

# Beteiligungsbericht

## 2017

- **Energieversorgung**
- **Verkehr**
- **Wohnungswesen**
- **Soziales**
- **Umwelt**

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	3
2.	Aufbau des Berichts	3
3.	Übersicht über die Beteiligungen des Kreises Gütersloh am 31.12.2017	4
4.	Beteiligungen des Kreises Gütersloh	6
4.1	<b>Energieversorgungsbereich</b>	6
4.1.1	RWE AG, Essen	6
4.1.2	Aktionärsvereinigungen der RWE AG	6
4.2	<b>Verkehrsbereich</b>	7
4.2.1	Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH, Büren-Ahden	7
4.2.1.1	PAD Airport Services GmbH (Tochter)	10
4.2.1.2	PAD Airport Security GmbH (Tochter)	11
4.2.2	Flughafen Gütersloh, Gütersloh	14
4.3	<b>Wohnungsbaubereich</b>	16
4.3.1	KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH, Rheda-Wiedenbrück	16
4.3.2	Kreiswohnstättengenossenschaft Halle (Westf.) e.G., Halle (Westf.)	20
4.4	<b>Sozialbereich</b>	23
4.4.1	wertkreis Gütersloh gGmbH (WfbM), Gütersloh (vorher: Werkstatt für behinderte Menschen im Kreis Gütersloh gGmbH)	23
4.4.1.1	Kiebitzhof GmbH (Tochter der wertkreis Gütersloh gGmbH)	27
4.4.1.2	Flussbett GmbH (Tochter der wertkreis Gütersloh gGmbH)	29
4.4.2	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG, Gütersloh	31
4.4.3	Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH, Gütersloh	33
4.5	<b>Umweltbereich</b>	34
4.5.1	Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH, Rheda- Wiedenbrück	34
4.5.1.1	ECOWEST GmbH (Tochter der GEG mbH)	38
4.5.1.1.1	BIOWEST GmbH (Tochter der ECOWEST GmbH)	41
4.5.1.1.2	DIESELWEST GmbH (Tochter der ECOWEST GmbH)	43
4.5.1.2	Interargem GmbH (Tochter der GEG mbH)	45
4.6	<b>Übrige Bereiche</b>	48
4.6.1	„OstWestfalenLippe GmbH“ Gesellschaft zur Förderung der Region, Bielefeld	48

4.6.2	Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Gütersloh	51
4.6.2.1	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh, Gütersloh	56
4.6.3	pro Wirtschaft GT GmbH, Gütersloh	57
4.6.4	Wege durch das Land gemeinnützige GmbH	61
4.6.5	OWL-Verkehr GmbH	64
5.	Übersicht über die Eigengesellschaften und Beteiligungsgesellschaften mit den Vertreter/innen in den Organen der Gesellschaft	65
6.	Übersicht über die Gesellschaftsanteile und die Beteiligungserträge aus dem Geschäftsjahr 2016 vor Steuern	70

## 1. Einführung

§ 117 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GO) schreibt den Gemeinden vor, einen Beteiligungsbericht zu erstellen. Über § 53 der Kreisordnung (KrO) sind hierzu auch die Kreise verpflichtet.

Der Beteiligungsbericht soll die so genannte wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung verselbständigter Aufgabenbereiche einer Kommune erläutern. Die in § 107 ff. GO geregelte wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung umfasst für den Kreis Gütersloh insoweit im Wesentlichen die Beteiligungen an Unternehmen (wirtschaftliche Betätigung) und die vom Kreis gegründeten Eigengesellschaften, die ihren Ursprung aus der Ausgliederung von ehemals im Kreishaushalt abgebildeten Aufgabenbereichen (nichtwirtschaftliche Betätigung) haben.

Im Beteiligungsbericht soll gem. § 52 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) über die Ziele der Beteiligung, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen, die Leistungen der Beteiligungen, die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde, die Zusammensetzung der Organe und über den Personalbestand jeder Beteiligung berichtet werden.

Der Beteiligungsbericht enthält aber auch einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Lage der Unternehmen, um neben den unterjährig in den zuständigen Ausschüssen des Kreises behandelten Angelegenheiten der Beteiligungsunternehmen einen komprimierten Überblick über die gesamte wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung des Kreises im Sinne von § 107 ff. GO zu gewinnen. Dazu wird im Wesentlichen aus den Geschäftsberichten der Gesellschaften zitiert.

Der Bericht ist u. a. ein Element der Rechenschaftslegung, da in diesem Zusammenhang auf den letzten beschlossenen Jahresabschluss der Unternehmen zurückgeblückt wird.

Der Beteiligungsbericht wendet sich einerseits an die Kreistagsmitglieder sowie andererseits an die interessierte Öffentlichkeit und liegt daher zur Einsichtnahme aus (§ 117 Abs. 2 GO).

Der Bericht wird außerdem im Netz bereitgestellt und zwar auf der Internetseite des Kreises Gütersloh unter der Rubrik „Verwaltung“, Stichwort „Finanzen“.

## 2. Aufbau des Berichts

Die auf der nächsten Seite abgedruckte Übersicht stellt die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen in tabellarischer Form dar.

Im Anschluss werden die einzelnen Beteiligungen ausführlich vorgestellt. Zu finden sind Ausführungen zum Gesellschaftszweck, zu den Beteiligungsverhältnissen, zu den Organen und deren Besetzung, zur wirtschaftlichen Lage innerhalb des Geschäftsjahres 2017, zur Personalausstattung sowie zu den finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den Kreishaushalt. Darüber hinaus sind die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen der Jahre 2015, 2016 und 2017 abgedruckt.

Nachdem die GPA NRW in ihrem Bericht über die Prüfung des Gesamtabchlusses 2016 festgestellt hat, dass der Beteiligungsbericht 2010 keine Informationen zu den mittelbaren Beteiligungen des Kreises Gütersloh enthielt, erfolgte nun eine teilweise Überarbeitung des Berichtes. Im Beteiligungsbericht 2017 finden sich daher auch Informationen zu einigen mittelbaren Beteiligungen.

In diesem Zusammenhang ist noch auf folgendes hinzuweisen: nach dem Regierungsentwurf eines 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes des Landes NW wird es demnächst die Möglichkeit geben, sich von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses befreien zu lassen. Sofern der Kreistag von der Befreiungsmöglichkeit zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses Gebrauch macht, ist zwingend ein Beteiligungsbericht aufzustellen, über den der Kreistag einen Beschluss zu fassen hat. Dazu soll durch Verwaltungsvorschrift ein Muster für den Beteiligungsbericht bekanntgegeben werden, welches pflichtig zu verwenden sein wird. Insofern wird sich der Aufbau der folgenden Berichte voraussichtlich weiter verändern.

**3. Übersicht über die Beteiligungen des Kreises Gütersloh am 31.12.2017**

Die nachfolgende tabellarische Darstellung stellt die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Kreises Gütersloh an privatrechtlich organisierten Gesellschaften im Jahr 2017 dar.

Nr.	Gesellschaft	Grund-/Stammkapital	Beteiligung in €	in %
4.1.1	RWE AG, Essen	1.573.748.477,44 (614.745.499 Stck)	7.137,28 (2.788 Stck)	0,01
4.1.2	Aktionärsvereinigungen der RWE AG	127.823	537	0,42
4.2.1	Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH	10.000.000	784.000	7,84
4.2.1.1	PAD Airport Services GmbH	25.000	1.960	7,84
4.2.1.2	PAD Security Services GmbH	25.000	1.960	7,84
4.2.2	Flughafen Gütersloh	25.565,00	5.113,00	20,00
4.3.1	KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH	2.182.710	822.227	37,67
4.3.2	Kreiswohnstättengenossenschaft Halle/Westf. e.G.	2.563.000	266.400	10,39
4.4.1	Wertkreis Gütersloh gGmbH	51.150	37.850	74,00
4.4.1.1	Kiebitzhof GmbH (100 % Tochter)	25.000	25.000	74,00
4.4.1.2	Flussbett GmbH (100 % Tochter)	100.000	100.000	74,00
4.4.2	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co.KG	511.291,88	511.291,88	74,00
4.4.3	Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH	25.000	25.000	74,00
4.5.1	Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH	500.000,00	500.000,00	100,00
4.5.1.1	ECOWEST GmbH (Tochter der GEG)	250.000,00	122.500,00	49,00
4.5.1.1.1	BIOWEST GmbH (74,9 % von ECOWEST)	500.000,00	374.500,00	36,71
4.5.1.1.2	DIESELWEST GmbH (25,10 % von ECOWEST)	150.000,00	37.650	12,30
4.5.1.2	Interargem GmbH (Tochter der GEG)	2.200.000,00	11.000,00	0,50
4.6.1	OstWestfalenLippe GmbH	28.700,00	2.050,00	7,14
4.6.2	Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG	520.000,00	130.000,00	25,00
4.6.2.1	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh	130.000,00	65.000,00	50,00
4.6.3	Pro Wirtschaft GT GmbH	50.000,00	25.500,00	51,00
4.6.4	Wege durch das Land gGmbH	28.000,00	2.000,00	7,14
4.6.5	OWL-Verkehr GmbH	180.450,00	1,00	0,01

Der Kreis Gütersloh ist Mitglied in den nachstehend aufgelisteten Zweckverbänden. Der Anteil wurde nach den, dem Kreis Gütersloh zustehenden, Stimmrechten ermittelt.

Nr.	Name des Zweckverbandes	Anteil in %
1	Zweckverband Infokom	18,92
1.1	regio IT (mittelbar über den ZV Infokom)	2,84
2	Zweckverband Verkehrsverbund OWL	20,00
3	Zweckverband Studieninstitut OWL	10,52
4	ZV Naturpark Eggegebirge und südlicher Teuto	4,35
5	Sparkassen ZV Stadt GT und Kreis GT	15,00
5.1	Sparkasse Gütersloh - Rietberg	-
6	Sparkassen ZV Kreis GT und Stadt Rheda-Wiedenbrück	66,67
6.1	Kreissparkasse Wiedenbrück	-

Darüber hinaus bestehen Beteiligungen an folgenden Anstalten und Stiftungen öffentlichen Rechts:

Nr.	Bezeichnung	Anteil in %
1	Kreissparkasse Halle/Westf.	100,00
2	Chem. und Veterinäruntersuchungsamt OWL	7,14
3	d-NRW AöR	0,44
4	Peter-August-Böckstiegel-Stiftung	100,00

Eine ausführliche Berichterstattung erfolgt anschließend zu den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen.

#### **4. Beteiligungen des Kreises Gütersloh**

##### **4.1 Energieversorgungsbereich**

###### **4.1.1 RWE AG, Essen (RWE)**

Der Kreis Gütersloh hat aufgrund der Fusionierung der VEW AG mit der RWE AG im Jahr 2000 VEW-Aktien in RWE-Aktien umgetauscht und diese, wie die schon vor der Fusion vorhandenen RWE-Aktien, bis zum Jahresende 2006 vollständig veräußert. Gegen die Angemessenheit des Umtauschverhältnisses wurde von einigen ehemaligen VEW-Aktionären Klage erhoben, die Ende 2008 vor dem Landgericht Dortmund mit einem Vergleich entschieden wurde. Der Nachzahlungsanspruch wurde in RWE-Aktien beglichen, so dass der Kreis Gütersloh jetzt wieder RWE-Aktionär ist (ca. 2.780 Stück).

Nachdem einige Jahre keine Dividenden gezahlt worden waren, schüttete das Unternehmen für 2017 wieder Dividenden an die Aktionäre aus. Der Kreis Gütersloh erhielt nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag einen Betrag in Höhe von rd. 3.520 €

###### **4.1.2 Aktionärsvereinigungen der RWE AG**

###### **Gesellschaftszweck**

Nach Nr. 2.1 des Gesellschaftsvertrages ist im Wesentlichen die Bildung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen sowie die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge Gegenstand der Gesellschaft.

###### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 127.823 €. Der Kreis Gütersloh ist mit einer Stammeinlage von 537 € beteiligt. Gesellschafter des Vka RWE sind größtenteils Städte, Gemeinden, Kreise, kommunale Verbände und Sparkassen.

###### **Organe**

Organe des Vka RWE sind: die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Der Kreis Gütersloh ist im Verwaltungsrat durch Landrat Adenauer, der seit dem 21.10.2015 auch stellvertretender Vorsitzender ist, vertreten. Darüber hinaus wird ein Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsandt. Vertreter des Kreises in der Gesellschafterversammlung ist Landrat Adenauer (Stellvertretung: Kreiskämmerer Kleinebckel).

###### **Wirtschaftliche Lage und Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Die mit der Durchführung der Aufgaben des Vka RWE entstehenden Ausgaben können nicht durch die eigenen Erträge bzw. das Vermögen gedeckt werden. Insoweit ist der Jahresabschluss der Gesellschaft nicht mit dem von Produktionsunternehmen vergleichbar.

Die Gesellschafter des Vka RWE verpflichten sich im Gesellschaftsvertrag, zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft Nachschüsse in der jeweils durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festzusetzenden Höhe zu leisten.

Während der Nachschuss/Vorschuss zunächst nur in Höhe des Stammkapitals (537 €) erhoben wurde, sind auf Grund des einstimmigen Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 24.11.2011 die Nachschüsse der Gesellschafter in Höhe der jeweiligen Stammeinlage ab dem Geschäftsjahr 2012/2013 um 50 % erhöht worden. Seitdem wird jeweils ein Kostenanteil von 806 € vorschussweise überwiesen. Am 30.11.2017 fasste die Gesellschafterversammlung mehrheitlich den Beschluss die Nachschüsse der Gesellschafter auf 200 % der Stammeinlage zu erhöhen. Ab dem Geschäftsjahr 2018/2019 ist daher ein Kostenanteil von 1.074 € zu überweisen.

**4.2 Verkehrsbereich**

**4.2.1 Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, Büren-Ahden**

**Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb des Flughafens Paderborn/Lippstadt und der Erwerb des dafür notwendigen Geländes.

**Öffentlicher Zweck**

Mobilität gehört einerseits seit jeher zu den Grundbedürfnissen der Menschen. Angesichts einer globalisierten Wirtschaftswelt gewinnt die Möglichkeit, Mobilität kurzfristig und schnell in Anspruch zu nehmen, zunehmend an Bedeutung und stellt für eine Region u. a. Aspekten einen wichtigen Standortfaktor dar. Insofern bewegt sich die Bereitstellung von Infrastruktur zur Herstellung von Mobilität im Bereich der Daseinsvorsorge.

**Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 10 Mio. €, wovon der Kreis Gütersloh 7,84 % hält.

Die Gesellschaft ist jeweils zu 100 % an der PAD Airport Services GmbH, Büren, und der PAD Security Services GmbH, Büren, beteiligt. Das Stammkapital beträgt jeweils 25.000 €

**Organe**

Die Organe der Gesellschaft sind: die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, der Geschäftsführer und der Beirat.

In die Gesellschafterversammlung hat der Kreistag des Kreises Gütersloh am 23.06.2014 drei Vertreter/innen und drei Stellvertreter/innen entsandt. Es handelt sich um folgende Kreistagsmitglieder:

<b>Vertreter/in</b>	<b>Stellvertreter/in</b>
Hans Schäfer	Helmut Kaltefleiter
Ursula Ecks	Liane Fülling
Helga Lange	Detlef Gohr

Im Aufsichtsrat ist der Kreis Gütersloh durch Landrat Adenauer (Stellvertreter: Kreiskämmerer Kleinebekel) vertreten.

Im Beirat ist der Kreis Gütersloh nicht vertreten.

**Wirtschaftliche Lage**

Laut Lagebericht sind die Fluggastzahlen in 2017 gegenüber dem Vorjahr um 35.845 Passagiere bzw. 5,1% gesunken. Während im Wirtschaftsplan auf Basis der Flugplanungen der Airlines noch von einem deutlichen Anstieg der Passagierzahlen nach Antalya ausgegangen worden sei, hätten nachfragebedingte Flugstreichungen und gesunkene Auslastungen der Flüge zu einem nochmaligen Rückgang der Fluggäste zu dieser Destination gegenüber dem Vorjahr geführt. Auf der Strecke nach Palma de Mallorca habe die Anzahl der Fluggäste um 2.600 (+1%) trotz der Beendigung des Angebotes der Air Berlin erneut gesteigert werden können. Die sehr positive Entwicklung auf den Griechenland Strecken habe zu einem Wachstum von 48% auf 55.800 Fluggäste geführt. Mit einem Zuwachs von 21.585 (+16,3%) sei die Entwicklung Passagierzahl auf den Liniendiensten nach Frankfurt und München ebenfalls positiv zu bewerten.

Die Daten sind in der nachfolgenden Tabelle nochmals dargestellt:

	2017	2016	Änderungen absolut	Änderungen in %
Flugbewegungen	<b>38.230</b>	<b>36.139</b>	<b>+2.091</b>	<b>+5,8</b>
<b>Passagierzahlen:</b>				
Linie	154.281	132.695	+21.586	+16,3
Touristik-Charterflugverkehr	564.891	546.325	+18.566	+3,4
Sonstiger Luftverkehr	19.920	24.227	-4.307	-17,8
<b>Gesamt:</b>	<b>739.092</b>	<b>703.247</b>	<b>+35.845</b>	<b>+5,1</b>

Insgesamt wurde im Berichtsjahr ein Ergebnis vor Verlustübernahme durch die Gesellschafter von -3,0 Mio. € erzielt, wovon die Gesellschafter einen Betrag in Höhe von 2,5 Mio. € ausgeglichen haben. Das Berichtsjahr schließt im Ergebnis mit einem Jahresfehlbetrag von 469 T€.

### Personalbereich

Aufgrund der starken Tages-, Wochen- und Jahressaisonalität des Flugverkehrs werden über den festen Personalstamm hinaus zusätzliche Arbeitskräfte mit befristeten Verträgen benötigt. Aufgrund des deutlich stärkeren Flugverkehrs während der Sommerflugplanperiode erhöht sich der Bedarf an Mitarbeitern für diesen Zeitraum erheblich.

Im Jahr 2017 erhöhte sich der Personalaufwand bedingt durch die Erhöhung der Tariflöhne zum 01.02.2017 moderat um 2,4 % auf 8,1 Mio. €.

### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Kreis Gütersloh hat für den Flughafen eine Bürgschaft in Höhe 376.320 € übernommen. Aus dieser Bürgschaft hat die Flughafengesellschaft eine Bürgschaftsprovision in Höhe von 0,5 % laufend je Jahr nach der verbliebenen Restschuld an den Kreis zu zahlen.

Eine Inanspruchnahme des Kreises darf nur dann erfolgen, wenn die tatsächliche Zahlungsunfähigkeit des Flughafens Paderborn/Lippstadt festgestellt ist (z. B. Insolvenzverfahren).

Seit 1986 gibt es einen Verlustabdeckungsvertrag zwischen den Gesellschaftern mit Ausnahme der Industrie- und Handelskammer. Ab dem 01.01.2016 tragen die Gesellschafter einen möglichen jährlichen Verlust (maximal jedoch 2,5 Mio. €) zu folgenden Verhältnissen:

Gesellschafter	Anteil
Kreis Paderborn	57,5 %
Kreis Soest	12,5 %
Kreis Gütersloh	8,0 %
Kreis Lippe	8,0 %
Stadt Bielefeld	6,0 %
Kreis Höxter	4,0 %
Hochsauerlandkreis	4,0 %

Zudem wurden der Gesellschaft Gesellschafterdarlehen gewährt, um Investitionen zu tätigen und die aufgelaufenen Verluste der Jahre 2009 bis 2011 zu decken. Auf den Kreis Gütersloh entfiel ein Gesellschafterdarlehen von insgesamt 148 T€. Die Tilgung erfolgt quartalsweise über 20 Jahre. Der Zinssatz ist bis zum 30.06.2022 auf 3,07 % p.a. festgelegt.

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat darüber hinaus am 09.10.2017 beschlossen, der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH in den Haushaltsjahren 2018 und 2020 einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von jeweils 244 T€ für sogenannte obligatorische Investitionen zu gewähren (DS-Nr. 4563).

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	31.701,00	71.232,00	161.042,00
Sachanlagen	40.224.496,95	38.822.066,02	36.712.039,32
Finanzanlagen	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Vorräte	278.220,25	254.060,49	294.789,51
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.737.058,10	1.630.863,90	1.833.666,49
Liquide Mittel	5.000.227,74	5.615.078,57	5.939.231,49
Aktive Rechnungsabgrenzung	204.523,35	256.101,91	68.617,54
	<b>47.526.227,39</b>	<b>46.699.402,89</b>	<b>45.059.386,35</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00
Kapitalrücklage	276.859,61	276.859,61	276.859,61
Gewinnrücklagen	20.385.687,29	20.899.299,43	20.438.601,92
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	513.612,14	-460.697,51	-469.340,92
Rückstellungen	4.085.970,41	3.176.993,87	2.649.571,68
Verbindlichkeiten	12.179.166,34	12.726.986,14	12.088.530,41
Passive Rechnungsabgrenzung	84.931,60	79.961,35	75.163,65
	<b>47.526.227,39</b>	<b>46.699.402,89</b>	<b>45.059.386,35</b>

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2017 bei 72,0 % (Vorjahr 70,7 %). Die Gesellschafterdarlehen (2017 = 2.200; 2016 = 2.298) wurden wirtschaftlich dem Eigenkapital zugerechnet.

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	26.075.830,92	23.671.862,88	25.611.378,45
sonstige betriebliche Erträge	887.209,01	864.431,40	691.204,61
Materialaufwand	-15.623.045,83	-13.856.093,09	-15.209.287,64
Personalaufwand	-7.742.887,43	-7.873.448,31	-8.058.496,19
Abschreibungen	-2.926.149,18	-3.097.332,66	-3.185.762,65
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.153.749,29	-2.234.872,39	-2.461.717,27
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	103.135,75	159.357,48	128.328,61
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.370,84	214,16	1.055,19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-464.467,19	-406.281,69	-303.279,78
sonstige Steuern	-144.635,46	-188.535,29	-182.764,25
Erträge aus Verlustübernahme	2.500.000,00	2.500.000,00	2.500.000,00
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag:</b>	<b>513.612,14</b>	<b>-460.697,51</b>	<b>-469.340,92</b>

#### **4.2.1.1 PAD Airport Services GmbH Büren**

##### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Bodenverkehrsdienstleistungen und sonstigen Servicedienstleistungen in Flughäfen, insbesondere Bodenabfertigung und Passagierhandlung.

##### **Öffentlicher Zweck**

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH“ verwiesen.

##### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €.

Gesellschafter ist die Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, Büren-Ahden, an der der Kreis Gütersloh mit 7,84 % beteiligt ist.

##### **Organe**

Die Organe der Gesellschaft sind: die Gesellschafterversammlung der Muttergesellschaft, der Aufsichtsrat der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH und die Geschäftsführung.

##### **Wirtschaftliche Lage**

Die Gesellschaft erwirtschaftet weitestgehend fixe Umsatzerlöse aus den Vergütungspauschalen im Rahmen des Dienstleistungsvertrages mit der Gesellschafterin. Insbesondere hinsichtlich der Personalaufwendungen ist sie stark von der Anzahl der Passagiere und der Flugbewegungen am Flughafen Paderborn/Lippstadt abhängig.

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die Gesellschaft ein Jahresergebnis von 128 T€, welches entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag an die Muttergesellschaft abgeführt wurde. Das Ergebnis lag mit 31 T€ unter dem des Vorjahres, jedoch mit 75 T€ über Plan. Ursächlich für die Entwicklung war die Zunahme der Umsatzerlöse durch zusätzliche Dienstleistungen in den Bereichen Kundenservice und Marketing sowie Sicherheitsdienstleistungen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist im Wesentlichen von der Auftragserteilung der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH und folglich hinsichtlich der Chancen und Risiken von denen der Muttergesellschaft abhängig. Insgesamt besteht für die Gesellschaft die Chance, durch eine hohe Servicequalität sowie eine kostengünstig und effizient erbrachte Dienstleistung zum Erfolg des Flughafens am Standort beizutragen.

##### **Personalbereich**

Aufgrund des saisonal schwankenden Personalbedarfs beschäftigt die Gesellschaft hauptsächlich Mitarbeiter auf Basis von Teilzeitverträgen. Der durchschnittliche Personalbestand setzte sich im Berichtsjahr zusammen aus 5 Vollzeit- und 62 Teilzeitbeschäftigten.

##### **Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Da der Kreis Gütersloh nur mittelbar an der Gesellschaft beteiligt ist, ergeben sich keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Sachanlagen	24.781,00	27.823,00	21.142,00
Vorräte	0,00	9.850,00	3.546,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	5.060,48
Liquide Mittel	190.767,42	229.788,65	210.435,05
Aktive Rechnungsabgrenzung	426,80	868,24	0,00
	<b>215.975,22</b>	<b>268.329,89</b>	<b>240.183,53</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Rückstellungen	15.130,00	34.321,00	47.343,00
Verbindlichkeiten	175.845,22	209.008,89	167.840,53
	<b>215.975,22</b>	<b>268.329,89</b>	<b>240.183,53</b>

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2017 bei 10,4 % (Vorjahr 9,3 %).

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	1.846.503,36	1.856.594,18	1.918.405,95
sonstige betriebliche Erträge	15.244,93	5.579,88	5.547,86
Materialaufwand	24.554,49	20.304,04	17.730,93
Personalaufwand	1.319.144,49	1.313.383,00	1.411.556,70
Abschreibungen	10.638,13	12.900,08	11.380,13
sonstige betriebliche Aufwendungen	404.097,43	356.051,46	354.779,44
sonstige Steuern	178,00	178,00	178,00
Aufwand aus Gewinnabführungsvertrag	103.135,75	159.357,48	128.328,61
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag:</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

#### **4.2.1.2 PAD Security Services GmbH Büren**

##### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Sicherungsmaßnahmen nach den Vorgaben des Luftsicherheitsgesetzes. Bis auf weiteres ist die Gesellschaft nicht operativ tätig.

##### **Öffentlicher Zweck**

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH“ verwiesen.

##### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €.

Gesellschafter ist die Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, Büren-Ahden, an der der Kreis Gütersloh mit 7,84 % beteiligt ist.

##### **Organe**

Die Organe der Gesellschaft sind: die Gesellschafterversammlung der Muttergesellschaft, der Aufsichtsrat der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH und die Geschäftsführung.

##### **Wirtschaftliche Lage**

Die geschäftliche Betätigung beschränkt sich auf die Verwaltung der liquiden Mittel, die aus der Einzahlung des gezeichneten Kapitals durch die Gesellschafterin resultieren.

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 0,8 T€.

Mangels operativer Geschäftstätigkeit sind keine besonderen Risiken und Chancen erkennbar.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 1,0 T€ gerechnet.

##### **Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Da der Kreis Gütersloh nur mittelbar an der Gesellschaft beteiligt ist, ergeben sich keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	329,01	413,75	392,85
Liquide Mittel	21.760,39	20.613,12	19.218,42
	<b>22.089,40</b>	<b>21.026,87</b>	<b>19.611,27</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Verlustvortrag	-2.536,26	-3.432,60	-5.122,14
Jahresfehlbetrag	-896,34	-1.689,54	-766,59
Rückstellungen	500,00	500,00	500,00
Verbindlichkeiten	22,00	649,01	0,00
	<b>22.089,40</b>	<b>21.026,87</b>	<b>19.611,27</b>

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
sonstige betriebliche Erträge		0,76	
sonstige betriebliche Aufwendungen	897,20	1.690,30	766,59
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,86		
<b>Jahresfehlbetrag:</b>	<b>896,34</b>	<b>1.689,54</b>	<b>766,59</b>

#### **4.2.2 Flughafen Gütersloh GmbH**

Die Flughafen Gütersloh GmbH wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 13.07.2017 endgültig aufgelöst.

An dieser Stelle erfolgt daher lediglich eine Berichterstattung über die Jahresabschlüsse 2015 und 2016.

**Einen Jahresabschluss 2017 gibt es nicht mehr.**

#### **Unternehmenszweck**

Der Unternehmenszweck der Flughafen Gütersloh GmbH ist in § 2 des Gesellschaftsvertrages niedergelegt. Gegenstand des Unternehmens ist danach die Nutzung des Flughafens Gütersloh für den zivilen Luftverkehr.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft betrug 25.564,59 € und verteilte sich wie folgt auf die nachstehenden Gesellschafter:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Relativer Anteil am Stammkapital</b>
Kreis Gütersloh	20 %
Stadt Gütersloh	6 %
Stadt Rheda-Wiedenbrück	6 %
Stadt Harsewinkel	4 %
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	4 %
Stadt Verl	4 %
IHK Bielefeld	4 %
Private Gesellschafter	52 %

#### **Wirtschaftliche Lage**

Der Mitbenutzungsvertrag vom 14.08.2001 wurde durch die British Forces zum 31.10.2003 vorzeitig gekündigt. Zu diesem Zeitpunkt ist der aktive Flugbetrieb eingestellt worden.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.398,83 € (Vorjahr: Jahresüberschuss von 1.694,24 €) ab.

#### **Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Auswirkungen auf den Kreishaushalt haben sich zu keiner Zeit ergeben.

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 06.03.2017 folgenden Beschluss gefasst:

1. Auf die Wahrnehmung der Option, die fliegerische Nutzung auf dem Gelände des Flughafens aufrechtzuerhalten, wird verzichtet.
2. Die Auflösung der Flughafen Gütersloh GmbH durch Beschluss der Gesellschafterversammlung gemäß § 60 Absatz 1 Ziffer 2 GmbH-Gesetz in Verbindung mit § 18 Absatz 1 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages wird zugestimmt.
3. Die Vertreterin des Kreises Gütersloh in der Gesellschafterversammlung der Flughafen Gütersloh GmbH wird gebunden, dem Auflösungsbeschluss zuzustimmen.

Die abschließende Gesellschafterversammlung der Flughafen Gütersloh GmbH hat am 13.07.2017 stattgefunden. Zum zeitlichen Ablauf der darauf folgenden Abwicklung regelt das GmbH-Gesetz unter anderem, dass die Verteilung des Vermögens der GmbH an die Gesellschafter nicht vor Ablauf eines Sperrjahres nach der Bekanntmachung der Auflösung der Gesellschaft erfolgen darf. Die Abwicklung endet danach frühestens zum 31.12.2018.

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	452,33	130,93	184,54
Liquide Mittel	6.081,89	4.709,05	3.256,61
	<b>6.534,22</b>	<b>4.839,98</b>	<b>3.441,15</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
Bilanzverlust	-19.780,37	-21.474,61	-22.873,44
Rückstellungen	750,00	750,00	750,00
Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
	<b>6.534,22</b>	<b>4.839,98</b>	<b>3.441,15</b>

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2015 bei 84,51 % und im Jahr 2016 bei 78,21 %.

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.541,78	-1.694,24	-1.398,83
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
<b>Jahresfehlbetrag:</b>	<b>-3.541,78</b>	<b>-1.694,24</b>	<b>-1.398,83</b>

### 4.3 Wohnungsbaubereich

#### 4.3.1 KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH, Rheda-Wiedenbrück

##### Gesellschaftszweck

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Wohnbauten sollen grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sein. Sie sorgt bei den Wohnbauten für einen zeitgemäßen Wohnungsbedürfnissen entsprechenden Zustand.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Preisbildung im Sinne einer sozialverträglichen Miete und für die Veräußerung von Wohnungen soll angemessen sein, d. h. Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamrentabilität des Unternehmens sollen grundsätzlich ermöglicht werden. Dabei soll im nicht preisgebundenen Wohnraum die ortsübliche Vergleichsmiete, soweit diese nach den rechtlichen Vorschriften für die Berechnung der Miete maßgeblich ist, grundsätzlich nicht überschritten werden.

##### Öffentlicher Zweck

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Insofern gehört die Schaffung und Unterhaltung von sozialem Wohnraum zum Bereich der Daseinsvorsorge.

##### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.182.710 €. Die Gesellschafterstruktur gestaltet sich wie folgt:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Relativer Anteil am Stammkapital</b>
Ravensberger Heimstättengesellschaft mbH, Bielefeld	40,62 %
Kreis Gütersloh	37,67 %
Flora Westfalica GmbH, Rheda-Wiedenbrück	7,82 %
Stadt Gütersloh	4,29 %
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	3,49 %
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2,65 %
Stadt Verl	1,36 %
Gemeinde Langenberg	1,05 %
Stadt Rietberg	1,05 %

## Organe

Organe der Gesellschaft sind

die Gesellschafterversammlung  
der Aufsichtsrat  
die Geschäftsführung.

Mitglied des Kreises Gütersloh in der Gesellschafterversammlung ist Landrat Adenauer (Stellvertreterin: Kreisdirektorin Koch).

Landrat Adenauer übt aufgrund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages (§ 12 Abs.2) zugleich das Amt des Vorsitzenden des Aufsichtsrates aus.

In der Geschäftsführung der Gesellschaft wirkt kein Vertreter des Kreises Gütersloh mit.

## Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr kann aus Sicht der Geschäftsführung als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden. Die Umsatzerlöse stiegen auf Grund moderater Mieterhöhungen und Erhöhung der Pauschalen nach der II. Berechnungsverordnung bei öffentlich geförderten Wohnungen gegenüber dem Vorjahr um 1,35 %. Der Jahresüberschuss sank aufgrund höherer Instandhaltungsmaßnahmen in den Bestand um 46,91 % auf 0,56 Mio. €.

In ihrem wohnungswirtschaftlichen Kerngeschäft war die Gesellschaft erneut sehr erfolgreich. Die Leerstandsquote ist in ihrem Wohnungsbestand am Jahresende wie bereits im Vorjahr 0,00 %. Die Mieterwechselquote stieg gegenüber dem Vorjahr von 7,06 % auf 9,28 %.

Der eigene Wohnungsbestand des Unternehmens betrug im Rechnungsjahr 1.112 Wohnungen. Zusätzlich wurden 182 eigene Garagen, 17 Carport-Stellplätze und 8 kostenlos zur Verfügung gestellte Bikeports verwaltet.

Die Summe der Grundmieten war im Berichtsjahr nur geringfügig höher als im Vorjahr. Die durchschnittliche Nettomiete pro m<sup>2</sup> Wohnfläche stieg von 4,65 € monatlich auf 4,68 €.

Die tatsächlichen durchschnittlichen Gesamtwohnkosten pro m<sup>2</sup> Wohnfläche sind von 6,69 € auf 6,82 € gestiegen. Die Erhöhung liegt unter anderem an den erstmals ganzjährig anfallenden Gebühren für die Ausstattung der Wohnungen mit Rauchwarnmeldern, was sich in den Betriebskosten widerspiegelt.

Die beim Unternehmen traditionell vergleichsweise geringen Erlösschmälerungen aufgrund von Leerständen, Mietminderungen und Mietnachlässen hatten mit 12.504,09 € in etwa das Vorjahresniveau von 12.023,28 € (incl. Garagen).

Die Gesellschaft registrierte auch im Berichtsjahr eine unverändert lebhafte Nachfrage nach preiswertem Wohnraum.

Die vom Aufsichtsrat beschlossenen Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden planmäßig durchgeführt. In Absprache mit dem Aufsichtsrat wurden die Instandhaltungsmaßnahmen für das optimale wirtschaftliche Ergebnis erhöht.

Erkennbare und gravierende Risiken für die Gesellschaft bestehen aus Sicht der Geschäftsführung nicht. Auf Grund der guten Marktbedingungen und der florierenden Wirtschaft in OWL sieht die Gesellschaft die Umsätze auch in Zukunft nicht gefährdet. Die erfolgreichen Investitionen in die Modernisierung der Bestände halte die Nachfrage weiter stabil. Es seien weder den Bestand gefährdende noch andere Risiken erkennbar, die sich in wesentlichem Umfang nachteilig auf den Geschäftsverlauf oder die wirtschaftliche Lage auswirken könnten. Trotz dieser Erkenntnisse sei jedoch nicht auszuschließen, dass sich die Mieterwechselquote weiter erhöhe und auch die Zahl der Wohnungsleerstände wieder zunehmen könnte. Mittelfristig sei allerdings nicht davon auszugehen.

Die starke Neubautätigkeit der Gesellschaft erhöht die Zinsbelastung und verringert so die Rendite.

Die Ertragssituation der Gesellschaft ist aus Sicht der Geschäftsführung gut und somit bestehe keine Gefährdung der Existenz des Unternehmens. Die hohen Investitionssummen in Neubauprojekte und den Bestand wirken sich auch auf die Höhe bzw. Ausschüttung einer Dividende an die Gesellschafter aus. Die betriebswirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen und die damit verbundene Höhe einer Ausschüttung an die Gesellschafter werden diesbezüglich jedes Jahr neu überprüft.

Nach Einschätzung der Geschäftsleitung dürfte die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft auch im laufenden Geschäftsjahr gefestigt bleiben und keinen Anlass zur Besorgnis geben. So wird für das Geschäftsjahr 2018 ein Jahresüberschuss von 0,55 Mio. € erwartet.

#### Personalbereich

Neben dem Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich beschäftigt:

	<b>Vollbeschäftigte</b>	<b>Teilzeitbeschäftigte</b>
Kaufmännische Mitarbeiter	5	2
Technische Mitarbeiter	6	2
Auszubildende/-r	1	0
	<b>12</b>	<b>4</b>

Des Weiteren waren 8 Hauswarte, Aushilfen und Reinigungskräfte stundenweise für die Gesellschaft tätig.

#### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für das Geschäftsjahr 2017 wurde eine Dividende von 3 % auf das eingesetzte Kapital ausgeschüttet. Der Kreis Gütersloh erhielt einen Brutto-Betrag von rd. 16 T€.

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	997,00	599,00	8.789,00
Sachanlagen	42.682.646,96	41.969.444,36	43.582.699,91
Finanzanlagen	217.875,00	117.875,00	17.875,00
Vorräte	1.945.985,19	1.805.529,10	1.845.689,51
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.201,22	1.327.098,22	82.865,86
Liquide Mittel	1.680.225,29	1.791.793,47	1.673.957,96
Aktive Rechnungsabgrenzung	78.027,63	24.853,78	9.574,21
	<b>46.639.958,29</b>	<b>47.037.192,93</b>	<b>47.221.451,</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	2.182.710,00	2.182.710,00	2.182.710,00
Gewinnrücklagen	16.785.526,92	17.656.472,73	18.168.224,09
Bilanzgewinn	433.078,03	614.155,15	573.052,41
Rückstellungen	1.171.895,87	1.233.386,13	1.196.063,13
Verbindlichkeiten	26.065.747,47	25.350.468,92	25.101.401,82
	<b>46.639.958,29</b>	<b>47.037.192,93</b>	<b>47.221.451,45</b>

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2017 bei 44,3 % (Vorjahr: 43,5 %).

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	6.070.424,62	6.199.077,00	6.282.858,08
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	129.339,73	-119.847,34	63.487,14
andere aktivierte Eigenleistungen	90.222,53	0,00	20.149,00
sonstige betriebliche Erträge	30.993,82	118.746,82	113.105,22
Materialaufwand	-2.847.692,10	-2.439.998,13	-2.904.468,39
Personalaufwand	-882.657,68	-853.692,68	-1.060.116,36
Abschreibungen	-1.134.733,59	-1.134.358,17	-1.197.384,01
sonstige betriebliche Aufwendungen	-170.416,21	-242.786,28	-299.978,22
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	981,00	994,00	924,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.575,53	3.176,64	753,47
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-594.265,61	-457.090,24	-457.608,25
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-22.832,50	-21.420,23	-2.009,57
sonstige Steuern	-1.960,46	-1.778,46	-1.755,09
<b>Jahresüberschuss:</b>	<b>674.979,08</b>	<b>1.051.022,93</b>	<b>557.957,02</b>

#### 4.3.2 Kreiswohnstättengenossenschaft Halle (Westf.) e.G., Halle (Westf.)

##### **Genossenschaftszweck**

Vorrangiger Zweck der Genossenschaft ist nach § 2 der Satzung eine gute, sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann dazu Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen.

##### **Öffentlicher Zweck**

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Insofern gehört die Schaffung und Unterhaltung von sozialem Wohnraum zum Bereich der Daseinsvorsorge.

##### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Genossenschaftsmitglieder weisen zum 31.12.2017 Genossenschaftsanteile in Höhe von insgesamt rd. 2,563 Mio. € auf. Davon entfielen auf den Kreis Gütersloh rd. 266 T€ oder 10,39 %.

##### **Organe**

Organe der Genossenschaft sind

der Vorstand,  
der Aufsichtsrat und  
die Mitgliederversammlung.

In der Mitgliederversammlung ist für den Kreis Gütersloh Frau Elke Hardieck (Stellvertreterin: Frau Renate Bölling) vertreten.

Im Aufsichtsrat der Genossenschaft sind Landrat Sven-Georg Adenauer, Elke Hardieck und Renate Bölling vertreten. Frau Hardieck ist die Vorsitzende des Aufsichtsrates.

##### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Die Genossenschaft hat im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.521 T€ erwirtschaftet (Vorjahr: 1.495 T€). Das Ergebnis liegt über den Planungen.

Wesentliche Faktoren für das gute Geschäftsergebnis waren die hohe Nachfrage nach preisgünstigen Wohnungen, die Vollauswirkung von im Jahr 2016 ausgesprochenen Mietanpassungen sowie Erträge aus Grundstücksverkäufen und Versicherungserstattungen.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 201 T€ (2,2 %) gestiegen. Im Einzelnen ergab sich bei den Umsatzerlösen aus Sollmieten eine Steigerung von 129 T€ und bei Erlösen aus Umlageabrechnungen eine Steigerung von 72 T€.

Die KWG bewirtschaftete am 31.12.2017 im eigenen Bestand 1.749 Wohnungen, 17 gewerbliche und 5 sonstige Einheiten sowie 564 Stellplätze und Einstellplätze in Garagen, Carports und Tiefgaragen.

Für das Jahr 2017 kann aus Sicht der KWG festgehalten werden, dass sich die Nachfragesituation auf dem heimischen Wohnungsmarkt weiter verschärft. Neben der großen Anzahl der Wohnungsgesuche nach kleinen und preiswerten Wohnungen sei vermehrt eine Nachfrage nach Wohnungen für Familien mit fünf und mehr Personen festzustellen. Der Zuzug von Flüchtlingen aus Bürgerkriegsgebieten und fehlende Kapazitäten in Flüchtlingsunterkünften seien im Jahr 2017 leicht zurückgegangen. Da allerdings viele der bereits registrierten Flüchtlinge einen Aufenthaltsstatus bekommen hätten, sei der Nachfragedruck auf dem Wohnungsmarkt weiter gestiegen.

Am 31.12.2017 standen 28 (2016: 21) Wohnungen leer. Das entspricht 1,6 % (2016: 1,2 %) des Wohnungsbestandes. Die mit dem Leerstand verbundenen Erlösschmälerungen bei Sollmieten

betragen für das Jahr 2017 insgesamt 97 T€ (2016: 94 T€). Das sind 1,42 % der Sollmietbeträge. Die Zahl der Wohnungswechsel betrug 161 und erhöhte sich damit geringfügig um 4 Wohnungswechsel gegenüber 2016. Die Fluktuationsquote beträgt 9,2 % (2016 = 9,0 %).

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als geordnet und stabil zu bezeichnen. Nennenswerte Veränderungen sind aus Sicht der Geschäftsführung in überschaubarer Zeit nicht zu erwarten.

Besondere Risiken könnten in den nächsten Jahren daraus erwachsen, dass die Zahlungsfähigkeit der Mieter sinkt. Zudem bestehen latente Risiken durch die demographische Entwicklung der Bevölkerung im Wirkungskreis der KWG.

Auch in den Geschäftsjahren 2018 bis 2021 wird die KWG das energetische Modernisierungsprogramm weiterführen und jährlich ca. 3.000 T€ in die Verbesserung des Wohnungsbestandes investieren. Darüber hinaus sind weitere Neubauvorhaben geplant. Bereits in 2018 soll mit dem Bau von 17 Wohnungen in Versmold und Borgholzhausen begonnen werden. Die geplanten Gesamtkosten belaufen sich auf 2.800 T€. Ausgehend von einer weiterhin stabilen Nachfrage erwartet die Geschäftsführung auch für die kommenden Geschäftsjahre Jahresergebnisse in ähnlicher Höhe bereinigt um außerordentliche Geschäftsfälle. Die Eigenkapitalbasis der Genossenschaft wird dadurch weiter gestärkt werden.

#### Personalbereich

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2016 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<b>Vollbeschäftigte</b>	<b>Teilzeitbeschäftigte</b>
Kaufmännische Mitarbeiter	6,0	4,0
Technische Mitarbeiter	4,0	0,0
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte etc.	4,0	2,0
Auszubildende	1,9	0,0
	<b>15,9</b>	<b>6,0</b>

#### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die KWG hat im Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von 3 % ausgeschüttet. Auf den Kreis Gütersloh entfielen rd. 8 T€

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	20.985,00	10.144,00	10.556,00
Sachanlagen	49.234.931,07	50.449.551,32	50.369.130,98
Finanzanlagen	24.073,46	23.466,66	22.859,86
Vorräte	2.896.491,43	2.931.245,78	2.981.445,63
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	206.732,46	191.802,94	116.740,10
Sonstige Wertpapiere	500.000,00	500.000,00	500.000,00
Liquide Mittel	2.541.587,73	3.104.661,21	3.801.542,49
Rechnungsabgrenzungsposten	1.808,10	2.003,30	2.010,20
	<b>55.426.609,25</b>	<b>57.212.875,21</b>	<b>57.804.285,26</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	2.682.894,26	2.686.404,05	2.666.883,10
Ergebnisrücklagen	26.234.942,73	27.411.166,65	28.879.214,89
Bilanzgewinn	603.413,86	844.711,07	821.377,59
Rückstellungen	248.837,46	260.432,76	251.863,65
Verbindlichkeiten	25.654.687,61	26.010.160,68	25.155.779,36
Passive Rechnungsabgrenzung	1.833,33	0,00	29.166,67
	<b>55.426.609,25</b>	<b>57.212.875,21</b>	<b>57.804.285,26</b>

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2017 bei 56,0 % (Vorjahr: 54,1 %).

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	9.175.732,97	9.396.813,69	9.590.458,42
Minderung und Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	74.350,23	37.734,15	40.646,01
andere aktivierte Eigenleistungen	48.536,00	64.278,00	39.813,00
sonstige betriebliche Erträge	156.633,15	492.350,90	245.627,00
Materialaufwand	-4.809.344,58	-4.559.924,40	-4.382.947,87
Personalaufwand	-998.579,92	-1.075.496,09	-1.120.139,28
Abschreibungen	-1.894.294,85	-1.929.455,59	-1.991.926,35
sonstige betriebliche Aufwendungen	-307.994,97	-301.557,43	-283.726,03
Erträge aus Ausleihungen	164,42	151,64	151,64
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.517,89	752,62	7.431,06
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-443.642,28	-410.492,28	-386.538,83
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-626,00	-662,00	-4.616,96
sonstige Steuern	-209.038,20	-219.782,14	-232.854,22
Jahresüberschuss	803.413,86	1.494.711,07	1.521.377,59
Gewinnvortrag	0,00	0,00	0,00
Ergebnisabführung	-200.000,00	-650.000,00	-700.000,00
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>603.413,86</b>	<b>844.711,07</b>	<b>821.377,59</b>

**4.4 Sozialbereich**

**4.4.1 wertkreis Gütersloh gGmbH  
(vorher: Werkstatt für behinderte Menschen im Kreis Gütersloh gGmbH (WfbM))**

**Gesellschaftszweck**

Ziel der Gesellschaft ist es, auf der Grundlage der Sozialgesetzbücher IX, XI und XII Teilhabe und Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Pflegebedarf zu ermöglichen. Gegenstand der Gesellschaft ist deshalb im Wesentlichen die pädagogische und Pflegerische Assistenz und Unterstützung für diese Zielgruppen. Aufgabe der Gesellschaft ist die wirksame Eingliederung und Arbeitsförderung von Menschen mit Behinderungen. Die Gesellschaft stellt deshalb bedarfsgerechte Angebote der Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf bereit und gewährleistet dafür den notwendigen technischen, organisatorischen und personellen Rahmen.

Gegenstand der Gesellschaft ist weiterhin das Führen von Integrationsunternehmen. Aufgabe der Gesellschaft ist es außerdem, bedarfsgerechte Wohnangebote für Menschen mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf zu betreiben. Dazu gehören vor allem stationäre und ambulante Wohnformen sowie Kurzzeitpflegeeinrichtungen, insbesondere für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen.

Die Gesellschaft kann für alte und pflegebedürftige Menschen bedarfsgerechte Wohn- und Pflegeangebote betreiben. Sie kann zu diesem Zweck Alten- und Pflegeheime führen. Außerdem kann sie betreute und ambulante Wohn- und Pflegeangebote bereitstellen.

Die Gesellschaft kann Kindertageseinrichtungen sowohl als heilpädagogische Einrichtungen, als auch als Einrichtungen mit dem Schwerpunkt der Integration betreiben.

Die Gesellschaft kann Gemeinwesenarbeit leisten.

Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im Kreisgebiet errichten.

Die Gesellschaft kann Tochtergesellschaften gründen und/oder sich an anderen Gesellschaften beteiligen, soweit die Beteiligungen den vorstehenden Gesellschaftszwecken zu dienen geeignet sind.

**Öffentlicher Zweck**

Der wertkreis gehört zu den öffentlichen Einrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO, die für die soziale Betreuung der Einwohner erforderlich sind. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist. Er ergibt sich aber automatisch aus dem Zweck der Gesellschaft.

**Beteiligungsverhältnisse**

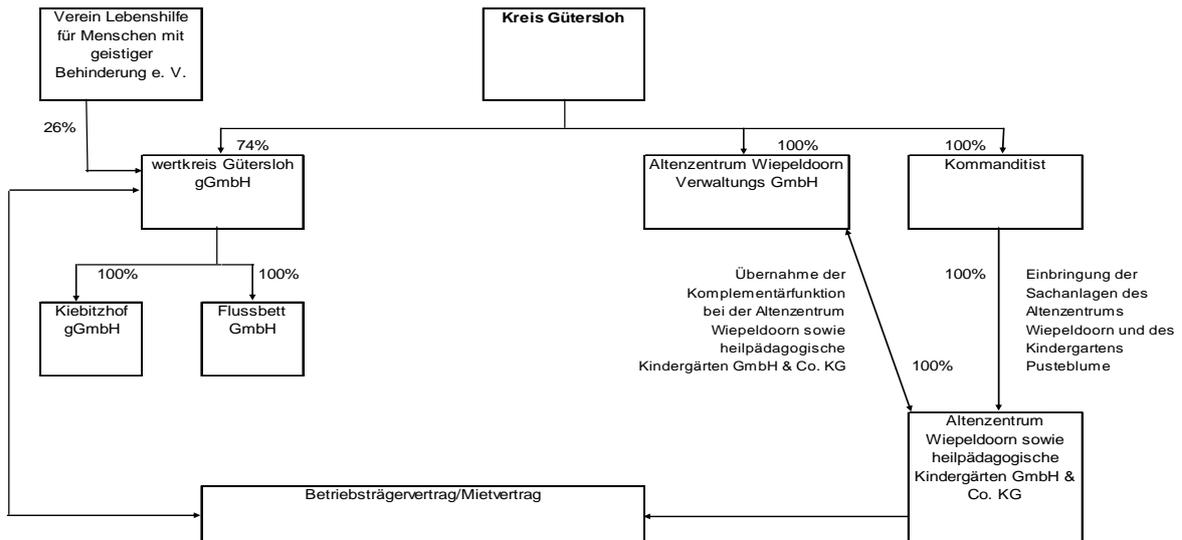
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.150 €

Gesellschafter sind:

<b>Gesellschafter:</b>	<b>Gesellschaftsanteil:</b>	
Kreis Gütersloh	37.850 €	74 %
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.	13.300 €	26 %

Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich in der Übersicht, auch unter Berücksichtigung der Ausgliederung des Altenheimes und der heilpädagogischen Kindergärten sowie der mittelbaren Beteiligungen an der Kiebitzhof gGmbH und der Flussbett GmbH wie folgt dar:

## Kreis Gütersloh – Beteiligungsbericht 2017



### Organe

Mit Änderung des Gesellschaftsvertrages am 17.06.2015 wurde die Gremienstruktur neu geregelt. Organe der Gesellschaft waren die Gesellschafterversammlung und der/die Geschäftsführer/in. Einen Aufsichtsrat gab es innerhalb des Geschäftsjahres 2017 nicht mehr.

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass der Kreistag in seiner Sitzung am 26.02.2018 eine Änderung des Gesellschaftsvertrages der wertkreis Gütersloh gGmbH zugestimmt hat, die im April 2018 in Kraft getreten ist. Die wesentliche Änderung besteht darin, dass die Struktur der Gesellschaft wieder auf drei Organe – die Gesellschafterversammlung, den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung – erweitert wurde. Die Aufgaben der Überwachung und Beratung werden zukünftig wieder vom Aufsichtsrat wahrgenommen.

Zu Vertreterinnen bzw. Vertretern des Kreises Gütersloh in der Gesellschafterversammlung wurden bestellt:

Mitglieder	Stellvertreter/innen
Kreisdirektorin Susanne Koch	Ingo Kleinebekel
Elisabeth Witte	Dr. Heinz-Josef Sökeland
Ursula Ecks	Liane Fülling

Zu Vertreterinnen bzw. Vertretern des Kreises Gütersloh in dem Aufsichtsrat wurden bestellt:

Mitglieder	Stellvertreter/innen
Kreisdirektorin Susanne Koch	Ingo Kleinebekel
Elisabeth Witte	Elke-Maria Hardieck
Dr. Heinz-Josef Sökeland	Klaus Dirks
Hans Schäfer	André Schulte
Monika Paskarbies	Detlev Kroos
Ursula Ecks	Ute Jost
Ulrike Boden	Liane Fülling
Helga Lange	Detlef Vincke
Dirk Holtkamp	Dr. Annegreth Schütze

Der Geschäftsführer der wertkreis Gütersloh gGmbH ist seit dem 01.06.2015 Herr Michael Buschsieweke.

### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.077 T€ (Vorjahr 1.527 T€) ab. Ursächlich für das Ergebnis ist aus Sicht der Geschäftsführung vor allem das gesunkene Ergebnis im Werkstattbereich (Berufliche Bildung, Berufliche Teilhabe, Biolandbetrieb Kiebitzhof und Berufliche Inklusion).

Während sich die Werkstatterträge um 417 T€ gegenüber dem Vorjahr verbesserten, lagen die Erträge im SGB XI-Bereich nur leicht über den Vorjahreswerten. Ursächlich hierfür ist bei gestiegenen Pflegesätzen die rückläufige Auslastung im Altenzentrum Wiepeldoorn. Aufwandsseitig waren Erhöhungen vor allem beim Personalaufwand zu verzeichnen. Neben den tariflichen Steigerungen von 2,4 % im Bereich des TVöD führte auch der Stellenzuwachs bei den Mitarbeitern ohne Behinderung zu einem erhöhten Personalaufwand.

Die Vermögens- und Finanzlage ist mit einer Eigenkapitalquote inkl. Sonderposten von 69,6 % (Vorjahr 68,3 %) sehr solide und nachhaltig. Das Anlagevermögen macht rund 60 % der Bilanzsumme aus und ist zu 149,5 % (Vorjahr 153,7 %) mit langfristigen Mitteln finanziert.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Gesellschaft sowohl im Bereich Arbeit als auch im Bereich des stationären Wohnens in Zukunft kein Wachstum erzielen wird. Auch im Bereich der Kindertageseinrichtungen wird mit stabilen Platzzahlen gerechnet.

Insgesamt erwartet die Gesellschaft für 2018 ein Jahresergebnis von 257 T€.

### **Personalbereich**

In 2017 waren durchschnittlich 493 Vollzeitkräfte (Vorjahr 283) beschäftigt. Das Fachpersonal wird nach dem TVöD vergütet. Die tariflichen Verpflichtungen der werkreis Gütersloh gGmbH sind nicht mehr vollumfänglich Bestandteil der Refinanzierung. Trotz dieser zunehmend schwierigeren Rahmenbedingungen ist es gelungen, den geforderten Qualitätsanforderungen zu entsprechen.

Positiv zu bewerten ist aus Sicht der Geschäftsführung, dass die werkreis Gütersloh gGmbH alle zu besetzenden Stellen mit qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern besetzen konnte. Der vielerorts beschriebene Fachkräftemangel hat inzwischen auch werkreis Gütersloh erreicht. Es dauert immer länger, ausgeschriebene Stellen zu besetzen.

### **Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften zugunsten der verbundenen Unternehmen Flussbett GmbH bis zu einem Höchstbetrag von 120 T€ und zugunsten der Kiebitzhof gGmbH von 240 T€. Das Risiko der Inanspruchnahme dieser Bürgschaften wird von der Geschäftsführung als sehr gering eingeschätzt aufgrund der aktuellen aber auch zukünftig stabilen Marktposition und der damit verbundenen Ergebnisentwicklung der Gesellschaften. Darüber hinaus bestehen Bürgschaften zugunsten der Wolkenlos gemeinnützige GmbH (Laufzeit befristet bis 31.12.2015) bis zu einem Höchstbetrag von 320 T€. Trotz Insolvenz der Gesellschaft gab es bisher keine Inanspruchnahme des Kreises Gütersloh, da die bezuschussten Arbeitsplätze von der Kiebitzhof gGmbH, Gütersloh, übernommen werden.

Der werkreis Gütersloh gGmbH (vorher Werkstatt für Behinderte) sind in den 90er Jahren 3 Bürgschaften gewährt worden. Finanzbelastungen ergaben sich für den Kreis daraus bisher nicht.

Gewinnabführungen des werkreises an die Gesellschafter sind nach § 3 des Gesellschaftsvertrages aufgrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht vorgesehen.

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	46.421,00	38.066,00	33.552,00
Sachanlagen	23.329.662,00	22.694.459,10	22.534.479,40
Finanzanlagen	5.296.148,39	5.397.039,13	6.540.750,73
Vorräte	2.030.977,78	2.013.220,13	1.926.951,21
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.006.631,48	7.563.559,94	6.060.649,29
Liquide Mittel	11.924.892,86	10.240.946,27	11.185.499,22
Aktive Rechnungsabgrenzung	22.269,12	20.099,42	31.540,40
	<b>47.657.002,63</b>	<b>47.967.389,99</b>	<b>48.313.422,25</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	51.150,00	51.150,00	51.150,00
Kapitalrücklage	5.820.161,92	5.820.161,92	5.820.161,92
Gewinnrücklagen	19.377.761,10	22.233.941,70	23.761.023,92
Jahresüberschuss	2.856.180,60	1.527.082,22	1.077.234,26
Sonderposten	3.364.493,26	3.130.882,12	2.892.047,96
Rückstellungen	1.627.786,00	1.645.728,00	1.727.146,49
Verbindlichkeiten	14.188.829,21	13.275.910,81	12.781.539,03
Passive Rechnungsabgrenzung	370.640,54	282.533,22	203.118,67
	<b>47.657.002,63</b>	<b>47.967.389,99</b>	<b>48.313.422,25</b>

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2017 bei 63,6 % (Vorjahr: 61,8 %).

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	47.891.253,50	53.850.409,55	55.305.362,97
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-11.529,74	-115.377,98	162.380,46
Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	6.343,37
sonstige betriebliche Erträge	16.745.385,08	10.710.246,01	11.472.048,27
Materialaufwand	-9.953.457,79	-10.356.919,74	-11.045.040,47
Personalaufwand	-37.900.483,29	-39.303.418,27	-41.406.769,96
Abschreibungen	-1.960.274,61	-1.893.138,88	-1.891.290,82
sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.845.251,95	-11.253.588,69	-11.443.264,31
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	150,00	180,00	180,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	166.925,76	159.001,24	156.386,63
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-256.524,92	-239.143,37	-206.666,35
sonstige Steuern	-20.011,44	-31.167,65	-32.435,53
<b>Jahresüberschuss:</b>	<b>2.856.180,60</b>	<b>1.527.082,22</b>	<b>1.077.234,26</b>

#### 4.4.1.1 Kiebitzhof GmbH

##### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens sind die Führung eines Kartoffelschälbetriebs, insbesondere durch Ankauf der Rohware, die Verarbeitung und Verpackung der Waren sowie deren Verkauf und die Übernahme landwirtschaftlicher Tätigkeiten. Mit Ausnahme der Betriebsleitung und der Anleiter müssen alle Tätigkeiten zu mindestens 40 % von Menschen erfüllt werden, die die Voraussetzungen gemäß § 215 SGB IX erfüllen.

##### **Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung**

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Kiebitzhof gGmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

##### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €

Gesellschafter ist zu 100 % die Wertkreis Gütersloh gGmbH.

##### **Organe**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführer ist Herr Dr. Sebastian Menke.

##### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem positiven Jahresergebnis. Es wurde ein Jahresüberschuss von rd. 221 T€ erwirtschaftet. Im Jahr 2016 lag der Überschuss bei rd. 88 T€. Die Umsatzerlöse erhöhten sich dabei um 582 T€

Unter Berücksichtigung von Sonderposten erhöhte sich das Eigenkapital von 458 T€ auf 2.285 T€. Die gestiegene Bilanzsumme führte dennoch zu einer verringerten Eigenkapitalquote II von 65,5 % (Vorjahr 82,2 %).

Im Bereich der Chancen und Risiken weist die Geschäftsführung darauf hin, dass zukünftig mit Veränderungen in der Förderung von Integrationsunternehmen zu rechnen ist, was zu rückläufigen Fördererträgen führen könnte. Die Umsätze in der Knäcke Brotverpackung konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.694,00	2.966,00	235,00
Sachanlagen	601.144,00	731.361,08	1.447.262,24
Vorräte	1.552,86	73.994,57	76.675,82
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	729.378,16	694.148,03	979.493,52
Liquide Mittel	651.521,02	714.954,31	982.511,56
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	2.724,59	2.677,91
	<b>1.989.290,04</b>	<b>2.220.148,58</b>	<b>3.488.856,05</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Gewinnrücklagen	1.199.840,73	1.449.390,60	1.536.970,05
Jahresüberschuss	249.549,87	87.579,45	220.512,31
Sonderposten	315.430,00	263.805,00	502.496,00
Rückstellungen	100.500,00	146.500,00	173.300,00
Verbindlichkeiten	98.969,44	247.873,53	1.030.577,69
	<b>1.989.290,04</b>	<b>2.220.148,58</b>	<b>3.488.856,05</b>

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2017 bei 51,1 % (Vorjahr: 70,4 %).

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	2.616.454,52	4.033.432,81	4.615.448,81
sonstige betriebliche Erträge	732.777,99	690.504,02	609.686,76
Materialaufwand	175.261,63	1.129.007,23	1.130.676,92
Personalaufwand	2.555.062,63	3.040.343,38	3.351.225,13
Abschreibungen	126.153,33	126.782,03	143.558,30
sonstige betriebliche Aufwendungen	240.314,58	335.024,99	369.441,87
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200,48	297,45	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			3.616,84
sonstige Steuern	3.090,95	5.497,20	6.104,20
<b>Jahresüberschuss:</b>	<b>249.549,87</b>	<b>87.579,45</b>	<b>220.512,31</b>

#### 4.4.1.2 Flussbett GmbH

##### **Gesellschaftszweck**

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines integrativen Hotels auf dem Grundstz Wiesenstraße 40 in Gütersloh. Mit Ausnahme der Betriebsleitung und der Anleiter müssen alle Tätigkeiten zu mindestens 40 % von Menschen erfüllt werden, die die Voraussetzungen des § 132 SGB IX erfüllen.

##### **Öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung**

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Flussbett GmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

##### **Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 €

Gesellschafter ist zu 100 % die wertkreis Gütersloh gGmbH.

##### **Organe**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführerin ist Frau Claudia Feldkeller.

##### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem positiven Jahresergebnis. Es wurde ein Jahresüberschuss von rd. 18 T€ erwirtschaftet. Im Jahr 2016 lag der Überschuss bei rd. 41 T€. Die Umsatzerlöse erhöhten sich dabei um 11,6 % auf 1.019 T€.

Unter Berücksichtigung von Sonderposten erhöhte sich das Eigenkapital um 4 T€ auf 390 T€.

Im Bereich der Chancen geht die Geschäftsführung von einer konstanten Zimmerauslastung im Hotelbereich aus. Auch im Restaurantbereich werden Chancen gesehen, was mit dem Ausbau der Pergola-Anlage verbunden ist. Risiken für die Zukunft werden in den Personalkosten gesehen.

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.590,00	5.465,00	1.340,00
Sachanlagen	955.661,00	911.675,00	899.375,00
Vorräte	15.732,48	15.041,38	19.843,89
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	85.212,79	37.314,17	29.135,89
Liquide Mittel	418.646,57	464.618,39	415.296,46
Aktive Rechnungsabgrenzung	523,27	3.265,00	7.649,56
	<b>1.485.366,11</b>	<b>1.437.378,94</b>	<b>1.372.640,80</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Gewinnrücklagen	341.947,71	341.947,71	341.947,71
Verlustvortrag	-126.765,17	-131.376,80	-90.364,57
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-4.611,63	41.012,23	17.736,84
Sonderposten	49.263,00	34.931,00	20.599,00
Rückstellungen	38.360,00	36.260,00	39.820,00
Verbindlichkeiten	1.087.172,20	1.014.604,80	942.901,82
	<b>1.485.366,11</b>	<b>1.437.378,94</b>	<b>1.372.640,80</b>

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2017 bei 26,9 % (Vorjahr: 24,5 %).

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	888.876,62	913.312,81	1.019.166,59
sonstige betriebliche Erträge	96.017,99	127.983,02	110.074,49
Materialaufwand	166.964,03	181.119,04	216.060,61
Personalaufwand	461.070,37	500.207,23	558.177,83
Abschreibungen	64.195,99	66.335,20	67.154,18
sonstige betriebliche Aufwendungen	255.703,94	215.522,94	235.340,66
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.524,86	37.052,14	33.878,73
sonstige Steuern	47,05	47,05	892,23
<b>Jahresüberschuss:</b>	<b>-4.611,63</b>	<b>41.012,23</b>	<b>17.736,84</b>

**4.4.2 Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG, Gütersloh**

**Gesellschaftszweck**

Gegenstand der Gesellschaft ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Überlassung vom Altenzentrum sowie heilpädagogischen Kindergärten an die werkreis Gütersloh gGmbH (vorher: Werkstatt für behinderte Menschen im Kreis Gütersloh gGmbH).

**Öffentlicher Zweck**

Die Gesellschaft gehört aufgrund der per Gesellschaftszweck definierten Verknüpfung mit dem werkreis zu den öffentlichen Einrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO, die für die soziale Betreuung der Einwohner erforderlich sind. Insofern handelt es sich hier kommunalrechtlich ebenfalls um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

**Beteiligungsverhältnisse**

Einzigster Kommanditist der Gesellschaft ist der Kreis Gütersloh mit einer Stammeinlage in Höhe von 511.291,88 € (1.000.000 DM), die als Sacheinlage erbracht wurde.

Komplementär ist die Firma Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH. Sie hat keine Einlage in die GmbH & Co. KG geleistet und hält keinen Kapitalanteil.

**Organe**

Beschlüsse der Gesellschaft werden in der Gesellschafterversammlung gefasst. Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat Frau Kreisdirektorin Koch in die Gesellschafterversammlung entsandt (Stellvertreter: Kreiskämmerer Kleinebekel).

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird von der Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH vorgenommen.

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Unmittelbare finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich aus der Beteiligung nicht. Der Gesellschaft sind allerdings 9 Bürgschaften gewährt worden. Finanzbelastungen ergaben sich für den Kreis daraus bisher nicht.

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00	3,00	0,00
Sachanlagen	17.983.552,84	17.723.478,84	17.078.715,84
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	82.849,15	38.376,77	39.186,03
Liquide Mittel	404.652,20	265.092,88	157.604,76
	<b>18.471.057,19</b>	<b>18.026.951,49</b>	<b>17.275.506,63</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Haftkapital	511.291,88	511.291,88	511.291,88
Verlustkonto	-2.287.669,46	-2.210.124,75	-2.094.733,89
Gewinnrücklagen	3.826.410,48	3.826.410,48	3.826.410,48
Rückstellungen	10.000,00	1.000,00	3.800,00
Verbindlichkeiten	16.411.024,29	15.898.373,88	15.028.738,16
	<b>18.471.057,19</b>	<b>18.026.951,49</b>	<b>17.275.506,63</b>

Die Eigenkapitalquote im Jahr 2017 betrug 13,0 % (Vorjahr 11,8 %).

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	1.430.840,76	1.455.193,54	1.469.713,08
sonstige betriebliche Erträge	41.585,61	22.196,23	8.643,17
Abschreibungen	-706.186,00	-712.584,71	-712.338,60
sonstige betriebliche Aufwendungen	-192.387,74	-265.259,75	-241.730,18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-445.683,35	-422.000,60	-408.795,46
<b>Jahresüberschuss:</b>	<b>128.169,28</b>	<b>77.544,71</b>	<b>115.492,01</b>

#### 4.4.3 Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH, Gütersloh

##### Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Komplementärfunktion, Geschäftsführungsfunktion bei der Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG.

##### Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist Teil der gesellschaftsrechtlichen Gestaltung des Altenheimbetriebes und insoweit ebenfalls der nichtwirtschaftlichen Betätigung im Sinne von § 107 Abs. 2 GO zuzuordnen.

##### Beteiligungsverhältnisse

Einziger Gesellschafter ist der Kreis Gütersloh mit einer Stammeinlage von 25.000 €

##### Organe

In der Gesellschafterversammlung ist Frau Kreisdirektorin Koch (Stellvertreter: Kreiskämmerer Kleinebekel) vertreten.

Die Geschäftsführung obliegt dem Geschäftsführer der wertkreis Gütersloh gGmbH. Der Geschäftsführer des wertkreises ist Herr Michael Buschsieweke.

##### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich aus der Beteiligung nicht.

##### Bilanzen:

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.152,83	16.341,77	16.529,91
Liquide Mittel	11.316,60	9.889,17	9.670,09
	<b>27.469,43</b>	<b>26.230,94</b>	<b>26.200,00</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Rückstellungen	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Verbindlichkeiten	1.269,43	30,94	0,00
	<b>27.469,43</b>	<b>26.230,94</b>	<b>26.200,00</b>

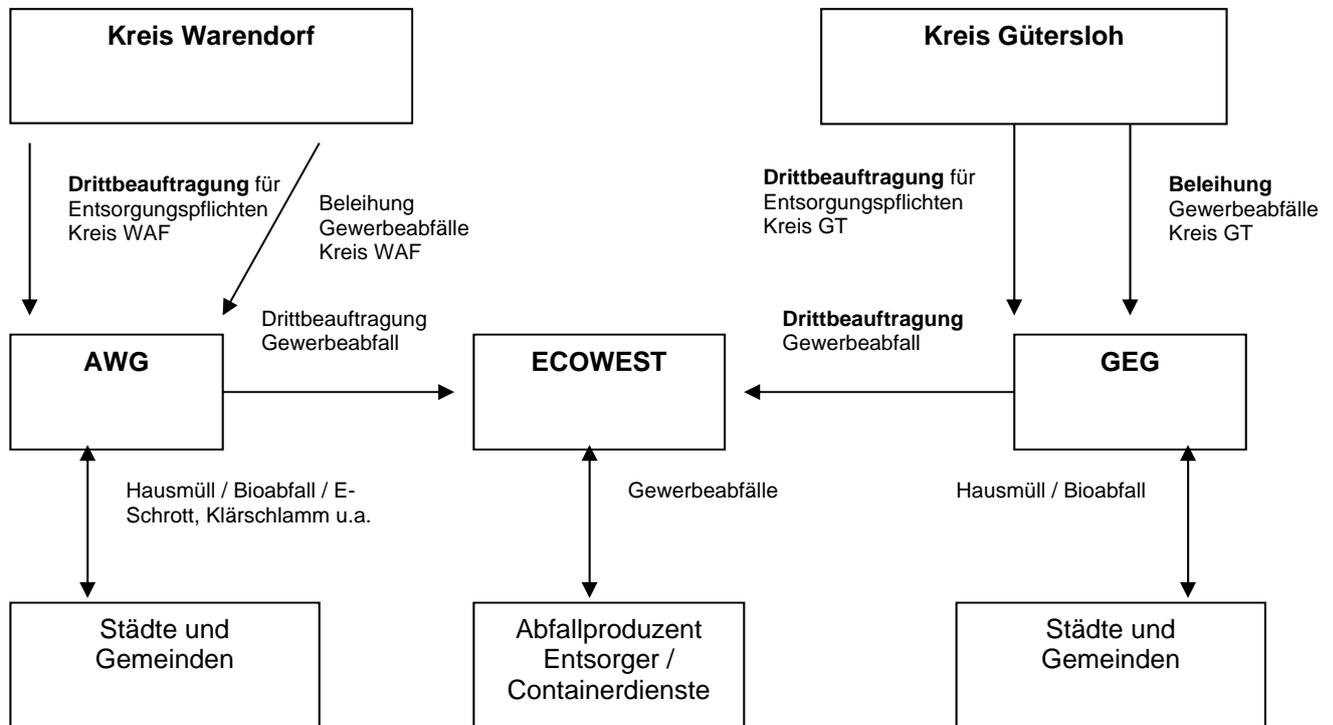
Die Eigenkapitalquote im Jahr 2017 betrug 95,42 % (Vorjahr: 95,31 %).

##### Gewinn- und Verlustrechnungen:

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
sonstige ordentliche Erträge	1.756,40	188,94	188,14
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.756,40	-188,94	-188,14
<b>Jahresüberschuss:</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

#### 4.5 Umweltbereich

Nach der in zwei Schritten erfolgten Ausgliederung der Abfallwirtschaft (zunächst der Gewerbeabfall, dann der Hausmüllbereich) aus dem Haushalt des Kreises im Jahr 2000 bzw. 2001 und der in der Abfallwirtschaft vorgenommenen engen Kooperation mit dem Kreis Warendorf ergibt sich für diesen Tätigkeitsbereich die nachstehende Organisationsstruktur:



#### 4.5.1 Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH, Rheda-Wiedenbrück

##### Gesellschaftszweck

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft die Entsorgung (Beseitigung/Verwertung) von Abfällen, die im Kreis Gütersloh anfallen und/oder der Gesellschaft überlassen werden, wobei der Gesellschaft die Hausmüllentsorgung als Drittbeauftragte nach § 16 Abs. 1 KrW-/AbfG übertragen wurde, die Nachsorge von Abfallentsorgungsanlagen sowie die Abfallberatung.

##### Öffentlicher Zweck

Die GEG gehört zu den öffentlichen Einrichtungen des Umweltschutzes im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 4 GO. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

##### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500 T€. Einziger Gesellschafter ist der Kreis Gütersloh.

Über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der GEG an anderen Unternehmen der Abfallwirtschaft ergeben sich für den Kreis Gütersloh ebenfalls folgende mittelbare Beteiligungsverhältnisse:

a) Unmittelbare Beteiligung der GEG an der ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH; Ennigerloh

Die GEG ist an der ECOWEST unmittelbar mit 49 % beteiligt.  
 Die ECOWEST betreibt am Standort des Entsorgungszentrums Ennigerloh die Anlage zur Aufbereitung von Sekundärbrennstoffen (EBS-Anlage). Zur Auslastung der EBS-Anlage und zur Entsorgung der Abfälle aus dem Kreis Gütersloh (siehe auch Organigramm oben) beauftragte der Kreis Gütersloh die ECOWEST mit der Entsorgung vertraglich näher geregelter Abfälle. Die GEG verpflichtet sich, ab Inbetriebnahme der Anlage mindestens 32.000 Mg/a anzuliefern (Kontingentabnahme). Gemeinsam mit der AWG hat die GEG somit die Grundauslastung der EBS-Anlage sicherzustellen. Mit der Firma REMONDIS hat die ECOWEST nach deren Austritt im Jahre 2010 einen Anlieferungsvertrag über Abfallmengen geschlossen, um auch weiterhin eine zusätzliche Auslastung für die EBS-Anlage zu erhalten.

b) Mittelbare Beteiligung der GEG an der BIOWEST Biologische Abfallbehandlung Westfalen GmbH, Ennigerloh

Weiterhin ist die GEG an der BIOWEST mittelbar mit 49 % beteiligt.  
 Die BIOWEST ist ein Unternehmen, an der die ECOWEST unmittelbar zu 74,9 % beteiligt ist. Der Geschäftszweck der BIOWEST ist die Errichtung und der Betrieb einer biologischen Abfallbehandlungsanlage in Ennigerloh.  
 Zur Finanzierung des Baus einer biologischen Abfallbehandlungsanlage hat die GEG der BIOWEST Darlehen gewährt. In 2006 wurde der BIOWEST ein Darlehen über 2.500 T€ zur Verfügung gestellt.

**Organe**

Gem. § 4 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Organisationsstruktur der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:



Stand 02/16

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus folgendem Personenkreis zusammen:

<b>Vertreter/in</b>	<b>Stellvertreter/in</b>
Frank Scheffer	Ingo Kleinebekel
Klaus Dirks	Arnold Weßling
Bernhard Altehülshorst	Matthias Humpert
Ursula Ecks	Liane Fülling
Birgit Niemann-Hollatz	Thorsten Schmolke
Johannes Brinkrolf	Michael zur Heiden
Johannes Sieweke	N.N.

### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Die Umsatzerlöse haben sich 2017 gegenüber dem Vorjahr um 1.429 T€ auf 18.316 T€ erhöht. Der Anstieg ergibt sich aus der Steigerung der Erlössituation beim Altpapier, Sammlung/Transport Kommunen und Mehrerlöse aus der Deponie Borgholzhausen.

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Erlöse wurde eine weitere Zuführung zur Rückstellung für laufende Nachsorge vollständig verfüllter Deponien in Höhe von 1.383 T€ vorgenommen, um eine Sicherstellung der laufenden Nachsorge bis einschließlich des Jahres 2033 für die Deponien Halle-Künsebeck bzw. des Jahres 2032 für die Deponien Westerwiehe zu gewährleisten.

Die Gesellschaft hat so einen **Jahresüberschuss** in Höhe von 81 T€ erwirtschaftet.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist durch einen nach wie vor hohen Bestand an liquiden Mitteln und Geldanlagen gekennzeichnet. Daraus sollen im Wesentlichen die zukünftigen Verpflichtungen für Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge der verfüllten Deponien finanziert werden. Für sämtliche verfüllte Deponien in Halle-Künsebeck und Westerwiehe sind ausreichend Mittel für noch notwendige investive Rekultivierungsmaßnahmen zurückgestellt worden. Das bestehende Rückstellungsdefizit für die notwendige laufende Nachsorge wurde im Geschäftsjahr durch Sonderzuführungen weiter reduziert und soll auch in den Folgejahren weiter reduziert werden. Zum Stichtag 31.12.2017 ist die laufende Nachsorge mit den vorhandenen Mitteln bis einschließlich zum Jahr 2032/2033 gesichert. Für die noch im Betrieb befindliche Deponie in Borgholzhausen werden sämtliche notwendigen Nachsorgekosten durch die bestehende Rückstellung entsprechend dem Verfüllungsgrad abgedeckt. Die weitere Dotierung der Rückstellung ergibt sich aus der Verfüllung der Deponie.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können vollständig aus kurzfristigen Vermögensgegenständen gedeckt werden. Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des erzielten Jahresüberschusses erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt bei 11,5 % (Vorjahr: 10,9 %).

Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben bzw. den Bestand der Gesellschaft gefährden, sind aus Sicht der Geschäftsführung derzeit nicht erkennbar.

Für die Jahre 2018 sowie 2019 wird in der GEG ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

### **Personalbereich**

Die Beschäftigungssituation der GEG stellt sich wie folgt dar:

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Leitende Angestellte	2	2	2
Technische Angestellte	3	3	3
Verwaltung Angestellte	0	0	1
Arbeiter	1	1	1
Geringfügig Beschäftigte	5	5	4
<b>Insgesamt</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>11</b>

### **Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Die Kosten für das der GEG vom Kreis Gütersloh zur Verfügung gestellte Personal werden von der GEG erstattet. Im Rahmen der Personalgestaltung des Kreises Gütersloh wurden zwei weitere Mitarbeiter beschäftigt.

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	15,00	263,64	220,21
Sachanlagen	7.391.526,68	7.050.886,04	6.395.779,78
Finanzanlagen	4.102.646,73	3.397.213,83	4.451.518,50
Vorräte	2.520,00	50.299,20	46.553,65
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.188.601,22	2.531.153,51	2.381.439,91
Liquide Mittel	6.438.862,59	8.044.853,90	7.421.999,80
Aktive Rechnungsabgrenzung	76.681,41	89.007,26	58.465,50
	<b>20.200.853,63</b>	<b>21.163.677,38</b>	<b>20.755.977,35</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00	500.000,00
Kapitalrücklage	1.273.069,65	1.273.069,65	1.273.069,65
Gewinnrücklagen	1.874.700,00	0,00	0,00
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.050.806,31	0,00	0,00
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	71.303,55	0,00	0,00
Bilanzgewinn	0,00	534.530,27	615.665,88
Rückstellungen	12.022.331,11	15.399.280,94	15.488.054,60
Verbindlichkeiten	3.408.643,01	3.456.796,52	2.879.187,22
	<b>20.200.853,63</b>	<b>21.163.677,38</b>	<b>20.755.977,35</b>

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2017 bei 11,5 % (Vorjahr: 10,9 %).

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	14.307.780,48	16.886.913,68	18.315.944,57
sonstige betriebliche Erträge	566.438,52	189.137,93	223.929,19
Materialaufwand	-11.412.872,74	-12.163.744,77	-13.279.547,08
Personalaufwand	-459.618,45	-460.965,33	-486.011,77
Abschreibungen	-529.623,45	-640.338,79	-1.305.169,39
sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.584.780,31	-5.933.252,88	-2.638.263,37
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	68.444,08	52.788,02	36.838,00
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	172.372,15	470,24	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-49.269,69	-385.372,12	-778.235,39
sonstige Steuern	-7.567,04	-7.915,57	-8349,17
<b>Jahresergebnis:</b>	<b>71.303,55</b>	<b>-2.462.279,59</b>	<b>81.135,61</b>
Entnahme aus Gewinnrücklagen		1.874.700,00	0,00
Gewinnvortrag		1.122.109,69	534.530,27
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>534.530,27</b>	<b>615.665,88</b>

#### 4.5.1.1 ECOWEST GmbH (Tochter der GEG mbH)

##### Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung von Abfällen zu Sekundärbrennstoffen. Dazu gehört auch die Verwertung, insbesondere im Sinne einer Vermarktung der Sekundärbrennstoffe und der sonstigen anfallenden Wertstoffe. In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr. Die Gesellschaft kann darüber hinaus Aufgaben der Gewerbeabfallentsorgung übernehmen bzw. durchführen sowie die Hausmüllentsorgung in den Kreisen Warendorf und Gütersloh durchführen. Sie kann Nachsorgemaßnahmen sowie die Bewirtschaftung von Abfallanlagen durchführen.

##### Öffentlicher Zweck

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG mbH“ verwiesen.

##### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.

Die Gesellschaftsstruktur stellt sich wie folgt dar:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital</b>	<b>%</b>
Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH (AWG), Ennigerloh	127.500 €	51,0
Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG), Rheda-Wiedenbrück	122.500 €	49,0
	250.000 €	100,0

##### Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr ausgeübt durch Herrn Dipl.-Ing. Rüdiger Klei und Herrn Thomas Grundmann. Eine Vergütung für die Geschäftsführertätigkeit wurde nicht gezahlt.

Die Gesellschafterversammlung setzt sich aus folgendem Personenkreis zusammen:

<b>Vertreter/in</b>	<b>Stellvertreter/in</b>
Frank Scheffer	Ingo Kleinebekel
Bernhard Altehülshorst	Ursula Ecks

##### Wirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft stellt sich aus Sicht der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2017 positiv dar.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt 420 T€ (Vorjahr: 303 T€) und liegt damit über dem Ergebnis des Wirtschaftsplans und über dem Vorjahresergebnis.

Die Finanzlage wird von der Geschäftsführung als ausreichend eingeordnet.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des Jahresüberschusses 2017 auf 22,4 % (Vorjahr: 18,0 %) gestiegen.

Chancen und Risiken bringt die Novelle der Gewerbeabfallverordnung mit sich, die ab dem 01.08.2017 in Kraft getreten ist.

Für das Geschäftsjahr 2018 wird im Bereich des Haus- und Sperrmülls mit nahezu konstanten Abfallmengen gerechnet. Die Geschäftsführung geht daher von ausgeglichenen Ergebnissen auf der Basis des Wirtschaftsplanes für 2018 aus, welches sich auf dem Planniveau für 2017 bewegt.

### **Personalbereich**

Die Beschäftigungssituation der ECOWEST stellt sich wie folgt dar:

	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Kaufm. Angestellte	24	26	28
Gewerbl. Mitarbeiter	61	71	73
Aushilfen und Azubis	34	36	36
<b>Insgesamt</b>	<b>119</b>	<b>137</b>	<b>133</b>

### **Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Aus der mittelbaren Beteiligung ergeben sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Haushalt des Kreises.

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.921,74	6.410,01	6,59
Sachanlagen	3.304.876,61	3.179.919,07	3.153.409,99
Finanzanlagen	837.650,00	837.650,00	800.001,00
Vorräte	450.872,32	367.836,04	323.387,69
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.099.032,12	1.516.814,25	1.180.351,12
Liquide Mittel	556.426,79	763.340,63	1.549.734,14
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.944,25	7.352,02	233.469,72
	<b>6.260.723,83</b>	<b>6.679.322,02</b>	<b>7.240.360,25</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00	250.000,00
Gewinnvortrag	601.299,37	648.571,79	951.142,26
Jahresüberschuss	47.272,42	302.570,47	420.187,26
Rückstellungen	356.665,38	448.104,28	673.513,57
Verbindlichkeiten	5.005.486,66	5.030.075,48	4.945.517,16
	<b>6.260.723,83</b>	<b>6.679.322,02</b>	<b>7.240.360,25</b>

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2017 bei 22,4 % (Vorjahr: 18,0 %).

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	23.329.027,79	27.664.667,41	30.051.190,49
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	-14.779,80	-3.524,48
sonstige betriebliche Erträge	2.405.825,72	124.668,14	180.825,64
Materialaufwand	-17.073.119,40	-18.076.727,58	-19.975.623,64
Personalaufwand	-3.951.853,99	-4.372.671,89	-4.702.644,99
Abschreibungen	-966.957,56	-961.207,63	-1.051.521,21
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.611.937,03	-3.834.640,79	-3.765.337,52
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	148,11	1.246,24	47,38
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufverm.	0,00	0,00	-37.649,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-75.551,19	-66.668,13	-45.379,49
Steuern von Einkommen und Ertrag	-4.034,69	-157.238,11	-226.014,22
sonstige Steuern	-4.275,34	-4.077,39	-4.181,70
<b>Jahresüberschuss:</b>	<b>47.272,42</b>	<b>302.570,47</b>	<b>420.187,26</b>

#### 4.5.1.1.1 BIOWEST GmbH (Tochter der ECOWEST GmbH)

##### Gesellschaftszweck

Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer biologischen Abfallbehandlungsanlage in Ennigerloh. In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr.

##### Öffentlicher Zweck

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „ECOWEST GmbH“ verwiesen.

##### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 €

Die Gesellschaftsstruktur stellt sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital	%
ECOWEST – Entsorgungsverbund Westfalen GmbH, Ennigerloh	374.500 €	74,9
Entsorgungswirtschaft Soest GmbH, Soest (ESG)	125.500 €	25,1
	500.000 €	100,0

##### Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr ausgeübt durch Herrn Frank Hengstermann und Herrn Dipl.-Ing. Rüdiger Klei. Eine Vergütung für die Geschäftsführertätigkeit wurde nicht gezahlt.

##### Wirtschaftliche Entwicklung

Der Jahresüberschuss erhöhte sich von rd. 84,0 T€ im Jahr 2016 auf rd. 86,0 T€. Damit hat das Ergebnis die Erwartungen des Wirtschaftsplanes übertroffen.

Die Bilanzsumme verminderte sich um 468,2 T€ bzw. 5,5 %. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen ist von 72,2 % in 2016 auf 71,3 % in 2017 zurückgegangen. Es besteht aus Sachanlagen in Höhe von 5.697 T€.

Die wirtschaftliche Lage war im Geschäftsjahr 2017 weiterhin stabil.

Ab dem Jahr 2018 wird die BIOWEST nur als Dienstleister für die Lohnaufbereitung der Abfälle auftreten. Die Verwertungskosten werden bei der ECOWEST verbleiben, die damit das wirtschaftliche Risiko trägt. Hierdurch sollen laut Aussage der Geschäftsführung schlankere und übersichtlichere Strukturen geschaffen werden.

##### Personalbereich

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr eine Aushilfe.

##### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Am 11.10.2003 hat der Kreistag die Übernahme einer Bürgschaft bewilligt, und zwar zur Besicherung eines Darlehens von 10,0 Mio. €. Mit Stand 31.12.2017 belief sich die Bürgschaftsverpflichtung des Kreises Gütersloh auf 2.043.471,41 €. Die übrigen Anteile haben die Kreise Soest und Warendorf übernommen.

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00	2,00
Sachanlagen	5.811.197,94	6.104.398,84	5.696.861,91
Vorräte	333.955,22	292.320,23	322.550,12
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	752.489,10	160.719,27	713.667,15
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.841.143,92	1.894.032,97	1.251.500,44
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.984,04	3.437,45	2.169,35
	<b>9.742.770,22</b>	<b>8.454.910,76</b>	<b>7.986.750,97</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00	500.000,00
Kapitalrücklage	300.000,00	300.000,00	300.000,00
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-248.001,60	-118,84	84.623,88
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	247.882,76	84.742,72	86.010,53
Rückstellungen	239.516,30	242.010,63	315.283,20
Verbindlichkeiten	8.623.775,48	7.195.428,97	6.514.736,08
Rechnungsabgrenzungsposten	79.597,28	132.847,28	186.097,28
	<b>9.742.770,22</b>	<b>8.454.910,76</b>	<b>7.986.750,97</b>

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2017 bei 12,3 % (Vorjahr: 10,4 %).

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	5.913.103,29	5.417.002,70	5.397.696,84
sonstige betriebliche Erträge	1.443,12	103.800,17	21.185,02
Materialaufwand	-3.395.030,21	-4.047.752,27	-3.916.792,81
Personalaufwand	-7.195,87	-7.066,49	-7.231,92
Abschreibungen	-1.445.569,69	-548.794,39	-678.898,86
sonstige betriebliche Aufwendungen	-405.804,29	-462.965,00	-388.027,19
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.174,69	246,64	1,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-377.735,52	-333.477,09	-285.358,62
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-32.000,00	-28.749,39	-49.060,17
sonstige Steuern	-7.502,76	-7.502,76	-7.502,76
<b>Jahresergebnis:</b>	<b>247.882,76</b>	<b>84.742,72</b>	<b>86.010,53</b>

**4.5.1.1.2 DIESELWEST GmbH (Tochter der ECOWEST GmbH)**

**Gesellschaftszweck**

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft der Betrieb einer Verölungsanlage in Ennigerloh, um eine hochwertige stoffliche Verwertung und nachhaltigen Ressourcenschutz zu erreichen sowie die Vermarktung der erzeugten Produkte.

**Öffentlicher Zweck**

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „ECOWEST GmbH“ verwiesen.

**Beteiligungsverhältnisse**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150 T€.

Am Stammkapital sind beteiligt:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital</b>	<b>%</b>
KDV 750 GmbH & Co.KG	97.350 €	64,9
ECOWEST – Entsorgungsverbund Westfalen GmbH, Ennigerloh	37.650 €	25,1
Alphakat Engineering GmbH	15.000 €	10,0
	<b>150.000 €</b>	<b>100,0</b>

**Organe**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr ausgeübt durch Herrn Günther Keutmeier, Oelde. Die Gesellschaft wurde bis zum 29.02.2016 durch zwei Geschäftsführer gemeinsam vertreten. In der Gesellschafterversammlung vom 23.03.2016 wurde die Änderung der allgemeinen Vertretungsregelung wie folgt beschlossen: Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, so vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen vertreten.

Eine Vergütung für die Geschäftsföhrentätigkeit wurde nicht gezahlt.

**Wirtschaftliche Entwicklung**

Durch Verzicht eines Gesellschafters auf seine Darlehensforderung und aufgrund vorgenommener Abschreibungen weist die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss von 75 T€ aus.

Die künftige Entwicklung des Unternehmens hängt aus Sicht der Geschäftsführung davon ab, ob ein Investor gefunden wird, der bereit ist, die notwendigen Mittel bereit zu stellen, bis ein technischer und wirtschaftlicher Betrieb der Anlage gelingt.

**Personalbereich**

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr lediglich einen Geschäftsführer, der für seine Geschäftsführertätigkeit keine Vergütung erhielt.

**Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Aus der mittelbaren Beteiligung ergeben sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Haushalt des Kreises.

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	809.277,75	848.086,85	1,00
Sachanlagen	1.360.814,76	1.348.997,76	19.043,00
Vorräte	58.323,61	52.304,63	51.669,49
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.650,08	4.381,81	2.967,72
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.869,12	18.026,35	9.083,27
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.548,46	1.505,87	0,00
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.337.034,58	1.481.096,58	1.406.357,02
	<b>3.601.518,38</b>	<b>3.754.399,85</b>	<b>1.489.121,50</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	150.000,00	150.000,00	150.000,00
Verlustvortrag	-893.415,91	-1.487.034,58	-1.631.096,58
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-593.618,67	-144.062,00	74.739,56
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.337.034,58	1.481.096,58	1.406.357,02
Sonderposten für Investitionszuschüsse	645.182,83	645.182,83	0,00
Rückstellungen	28.705,32	25.420,84	18.305,00
Verbindlichkeiten	2.927.630,21	3.083.796,18	1.470.816,50
	<b>3.601.518,36</b>	<b>3.754.399,85</b>	<b>1.489.121,50</b>

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag 31.12.2017 vollständig verbraucht. Bilanziell ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 1.406 T€

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	50.970,40	8.635,58	14.901,80
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.940,00	-4.200,00	810,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	203.323,55	38.809,10	0,00
sonstige betriebliche Erträge	461.156,27	10.371,32	2.276.279,41
Materialaufwand	-425.362,65	-57.984,13	-5.392,31
Personalaufwand	-306.060,65	-71.163,09	0,00
Abschreibungen	-16.665,51	-7.442,19	-2.175.711,02
sonstige betriebliche Aufwendungen	-454.816,85	-59.664,32	-35.476,62
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,02	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-98.871,97	-379,24	-243,95
sonstige Steuern	-4.352,28	-1.045,03	-427,75
<b>Jahresergebnis:</b>	<b>-593.618,67</b>	<b>-144.062,00</b>	<b>74.739,56</b>

#### 4.5.1.2 INTERARGEM GmbH (Tochter der GEG mbH)

##### Gesellschaftszweck

Gegenstand der Gesellschaft sind Entsorgungsgeschäfte aller Art, insbesondere die Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen, Klärschlamm und sonstigen Reststoffen durch thermische Behandlung, Deponierung und Kompostierung sowie das gesamte Stoffstrommanagement. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sich die Gesellschaft anderer Unternehmen bedienen, insbesondere kann sie sich zur Erreichung des Gesellschaftszweckes an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder Tochterunternehmen gründen.

##### Öffentlicher Zweck

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG mbH“ verwiesen.

##### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.200 T€

Die folgende Aufstellung zeigt die Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2017:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Kapitalanteil in €</b>	<b>Quote in %</b>
Stadtwerke Bielefeld GmbH	1.701.500	77,34
Kreis Herford	115.500	5,25
Kreis Lippe	99.700	4,53
Kreis Höxter	71.000	3,23
Kreis Paderborn	66.000	3,00
GWS Stadtwerke Hameln GmbH	28.000	1,27
Samtgemeinde Nienstädt	26.000	1,05
HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH	22.000	1,00
AWIGO Landkreis Osnabrück GmbH	22.000	1,00
Gemeinde Hiddenhausen	13.600	0,62
<b>GEG Kreis Gütersloh mbH</b>	<b>11.000</b>	<b>0,50</b>
Abfallwirtschaftsgesellschaft Schaumburg GmbH	9.400	0,43
Landkreis Hameln-Pyrmont	6.000	0,27
Abwasserverband Auetal	3.600	0,16
Gemeinde Kirchlengern	3.300	0,15
Stadt Löhne	2.200	0,10
Entwicklungsgesellschaft SG Sachsenhagen mbH	2.200	0,10
<b>Stammkapital</b>	<b>2.200.000</b>	<b>100,00</b>

##### Organe

Organe sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Beschlüsse bedürfen der einfachen Stimmenmehrheit, soweit nicht gesetzliche oder nach dem Gesellschaftsvertrag weitergehende Mehrheiten vorgeschrieben sind. Je eingezahlte 50,00 € eines Geschäftsanteils gewähren eine Stimme.

Die Gesellschaft hat bis zu vier haupt- oder nebenamtliche Geschäftsführer.

Geschäftsführer sind Herr Rainer Müller (Vorsitzender) und Herr Friedhelm Rieke.

### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Der Geschäftsverlauf 2017 der INTERARGEM ist aus Sicht der Geschäftsführung insgesamt positiv zu bewerten. Die kommunale Gesellschafterstruktur konnte weiter ausgebaut werden und die Ertragslage wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich durch die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften bestimmt.

Bei der INTERARGEM ist ein EDV-gestütztes Risikomanagementsystem implementiert, in dem mögliche Risiken systematisch erfasst werden.

Aufgrund einer positiven Entwicklung der Beteiligungsergebnisse lag das Jahresergebnis 2017 über den Erwartungen. In Verbindung mit der erweiterten Kapazität am Standort Hameln rechnet die Geschäftsführung auch für das Jahr 2018 mit einer stabilen Umsatzentwicklung bei den Tochterunternehmen. Insbesondere aufgrund planmäßig höherer Instandhaltungsaufwendungen an den Anlagenstandorten wird jedoch das voraussichtliche Jahresergebnis 2018 leicht niedriger erwartet als 2017. Aus Sicht der Geschäftsführung bewegt sich dieses jedoch weiterhin auf einem zufriedenstellenden Niveau.

### **Personalbereich**

Insgesamt waren im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 8 Mitarbeiter direkt bei INTERARGEM beschäftigt. Darüber hinaus erfolgte eine zusätzliche Personalausstattung im Rahmen einer Personalgestellung von Mitarbeitern der MVA Bielefeld und der Enertec Hameln.

### **Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Die GEG (100 %ige Tochter des Kreises GT) hat mit Wirkung vom 01.01.2017 von den Stadtwerken Bielefeld GmbH 0,5 % der Geschäftsanteile der INTERARGEM GmbH erworben. Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat dem Erwerb der Geschäftsanteile am 06.03.2017 (DS-Nr. 4450) einstimmig zugestimmt.

Aus der mittelbaren Beteiligung ergeben sich keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Haushalt des Kreises.

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	146.379	75.865,00	54.785,00
Sachanlagen	4.177	1.823,00	3.004,00
Finanzanlagen	114.454.384	114.453.383,52	114.453.383,52
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.594.946	32.343.213,12	37.726.622,67
Liquide Mittel	2.498.225	7.909.072,93	3.211.812,62
Aktive Rechnungsabgrenzung	131.058	165.143,00	147.109,00
	<b>150.828.169</b>	<b>154.948.500,47</b>	<b>155.596.716,81</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	2.200.000	2.200.000,00	2.200.000,00
Kapitalrücklage	111.696.102	111.696.101,84	111.696.101,84
Gewinnrücklagen	15.138.190	15.138.190,21	15.138.190,21
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	126.000	0,00	0,00
Bilanzgewinn	16.563.049	2.191.500,13	16.213.363,86
Rückstellungen	2.072.317	1.707.732,35	3.424.206,59
Verbindlichkeiten	3.158.511	22.014.975,94	6.924.854,31
	<b>150.828.169</b>	<b>158.948.500,47</b>	<b>155.596.716,81</b>

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2017 bei 93,3 % (Vorjahr: 84,7 %).

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	6.073.207	6.940.000	7.195.128,98
sonstige betriebliche Erträge	44.251	51.240,81	91.301,52
Materialaufwand	-4.444.071	-5.440.165,01	-5.510.452,13
Personalaufwand	-940.827	-975.498,53	-1.168.992,73
Abschreibungen	-175.617	-72.868,00	-22.985,90
sonstige betriebliche Aufwendungen	-189.478	-133.799,04	-126.225,04
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65.221	68.346,21	47.913,02
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-294.558	-33.606,56	-294.532,57
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungsverträgen etc.	25.418.548	25.949.012,22	25.478.397,17
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.981.716	-8.157.491,46	-9.465.898,99
sonstige Steuern	0	-6.719,29	-10.289,47
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>16.436.833</b>	<b>18.188.451,35</b>	<b>16.213.363,86</b>
Gewinnvortrag	<b>126.216</b>	63.048,78	0,00
Vorabausschüttung	<b>0</b>	-16.060.000,00	0,00
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>16.563.049</b>	<b>2.191.500,13</b>	<b>16.213.363,86</b>

#### 4.6 Übrige Bereiche

##### 4.6.1 OstWestfalenLippe GmbH – Gesellschaft zur Förderung der Region

###### Gesellschaftszweck

Die öffentliche Zwecksetzung des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen (Organisation von Initiativen) zur Entwicklung der Region Ostwestfalen-Lippe. Damit verbunden ist die Aufgabe der regionalen sowie landes-, bundes- und europaweiten Imageförderung für die Region Ostwestfalen-Lippe. Die Gesellschaft koordiniert von der Region ausgehende Werbe- und PR-Maßnahmen, insbesondere auch in den Bereichen Wirtschaft und Tourismus.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft weitere gesamregionale Aufgaben wahrnehmen, wie beispielsweise Initiativen im Bereich Innovationsförderung (Forschung und Entwicklung), die Koordination regionaler Initiativen der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, die Koordination von Kulturförderung und die Koordination von Tourismusförderung.

Die Gesellschaft bietet einen abgestimmten Rahmen, den die Gesellschafter/-innen für ihre eigenen Aktivitäten zur Imageförderung nutzen können.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur im Rahmen dieser Zwecke verwendet werden. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

###### Öffentlicher Zweck

Die öffentliche Zweckerreichung ist durch die unterschiedlichste Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Wirtschaftsförderung, der Förderung von Wissenschaft und Technik, der Förderung arbeitsmarktpolitischer Projekte und der Förderung des Tourismus unter Einsatz und Verwendung erhaltener öffentlicher Mittel gegeben.

###### Beteiligungsverhältnisse

Verein Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V.	14.350 €
Stadt Bielefeld	2.050 €
Kreis Gütersloh	2.050 €
Kreis Herford	2.050 €
Kreis Höxter	2.050 €
Kreis Lippe	2.050 €
Kreis Minden-Lübbecke	2.050 €
Kreis Paderborn	2.050 €
<b>Stammkapital:</b>	<b>28.700 €</b>

###### Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und die Fachbeiräte.

<b>Vertreter/in aus dem Kreistag</b>	<b>Stellvertreter/in aus dem Kreistag</b>
Dr. Christine Disselkamp	Albrecht Pfortner

Die Fachbeiräte sollen aus Spezialisten bestehen, die – möglichst paritätisch – aus der Wirtschaft und aus dem kommunalen Bereich stammen und die Geschäftsführung in konzeptionellen Fragen beraten. Die Beiräte haben nicht die Funktion eines Aufsichtsrats. Analog den Geschäftsfeldern der Gesellschaft gab es in 2015 vier Fachbeiräte (FB Marketing, FB Innovation + Wissen, FB Tourismus und FB Kultur). Für die Regionalagentur OWL ist als Entscheidungsgremium ein Lenkungskreis eingerichtet, der nicht in die Gremienstruktur der Gesellschaft eingegliedert ist.

## **Wirtschaftliche Entwicklung**

Aus Sicht der Geschäftsführung ist das Geschäftsjahr insgesamt hinsichtlich der gesetzten Zielsetzungen erfolgreich verlaufen. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat sich grundsätzlich planmäßig entwickelt. In den Handlungsfeldern wurden die verabredeten Projekte und Maßnahmen weitestgehend umgesetzt und die gesetzten Ziele erreicht. Insgesamt wurden in allen Handlungsfeldern etwa 50 öffentlichlichkeitswirksame Aktionen umgesetzt.

Als eine wichtige Entscheidung für die Zukunft der Gesellschaft haben alle Gebietskörperschaften bis zum November 2016 einen Betrauungsakt beschlossen. Somit besteht das generelle Risiko, dass die bis zu diesem Zeitpunkt erhaltenen Entgelte als unerlaubte Beihilfen qualifiziert werden könnten.

Das Gesamtvolumen (Erträge/Einnahmen) der OWL GmbH hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 weiter verändert. Nach den Plandaten ergibt sich eine Steigerung von rd. 29 % und den Istdaten von rd. 26 %. Für die Aufgaben des Geschäftsjahres standen der Gesellschaft nach dem Budgetplan einschließlich eines Vortrages aus 2016 insgesamt 4.916.391 € (Vortrag aus Plan 363.327 €) Erträge zur Verfügung. Die Gesellschafter stellen aufgrund der mittelfristigen Finanzplanung einen Sockelbeitrag (ohne Tourismus) in Höhe von 545.148 € zur Verfügung. An den Zusatzbeiträgen für 2017 haben sich alle Gesellschafter gem. Plan beteiligt. Insgesamt standen damit 742.118,00 € als Geldleistung und 103.210 € als Sachleistung zur Verfügung.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2017 grundsätzlich planmäßig entwickelt. Die Bilanzsumme hat sich um rd. 187.288 € erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 29,2 % (Vorj. 28,2 %). Der Rechnungskreis „Originäre GmbH“ zeigt einen Überschuss in Höhe von 89.254,29 € und das Projekt „Regionalagentur“ einen Verlust in Höhe von 21.144,73 €. Insgesamt erzielt die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 68.109,56 €. Geplant war ein Jahresfehlbetrag von 90.482,00 €. Die Ursachen liegen darin, dass einige Projekte nicht umgesetzt werden konnten.

Die kurz- und mittelfristigen Risiken in der finanziellen Ausstattung der Geschäftsprozesse sind durch einen entsprechenden Planungszeitraum transparent und abgrenzbar. Der Fluss der Finanzmittel hinsichtlich der mit öffentlichen Mitteln mitfinanzierten Projekte ist aber mit Unwägbarkeiten behaftet. Dem wechselnden Umfang der Geschäftstätigkeit kann durch entsprechende Anpassung der Personal- und Sachressourcen begegnet werden. Darüber hinausgehende Risiken sieht die Geschäftsführung nicht.

### **Personalbereich**

Die Gesellschaft beschäftigt im Durchschnitt 45 Mitarbeiter (Vorjahr 39 Personen). Darüber hinaus werden sporadisch Praktikanten beschäftigt. Zum Jahresende betrug die Mitarbeiterzahl 46 Personen (Vorjahr 45 Personen).

## **Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Zur Bestreitung anteiliger Geschäftskosten der OWL Marketing GmbH wurden seit 2007 rd. 54 TEUR aufgewendet. Seit dem Jahr 2008 war darin auch der Beitrag für den Teutoburger Wald Tourismus e. V. enthalten, der in die OWL Marketing GmbH integriert wurde. Ab dem Jahr 2010 wurde der Beitrag aufgrund der stärkeren Vermarktung der touristischen Dachmarke Teutoburger Wald auf 59 TEUR angehoben. Der Ansatz wurde für das Haushaltsjahr 2012 auf 66.800 € erhöht. Der höhere Anteil resultierte aus einer geplanten Neuausrichtung der OWL-Marketing-GmbH. Diese wurde jedoch nicht realisiert, da einzelne OWL-Kreise sich nicht in der Lage sahen, dem vorgelegten Konzept inklusive der finanziellen Aufstockung des Budgets zuzustimmen. Für die Jahre 2013 und 2014 wurde daher zunächst ein Beitrag in Höhe von 61.000 € eingeplant. Der Kreisausschuss des Kreises Gütersloh hat in seiner Sitzung am 17.11.2014 (DS-Nr. 3933) einer Erhöhung des Budgetkostenzuschusses auf 84.055 € pro Jahr (ab dem Haushaltsjahr 2015) zugestimmt.

Am Kompetenzzentrum Frau und Beruf bei der OWL-GmbH beteiligt sich der Kreis Gütersloh seit 2012 mit einem Betrag von jährlich rd. 6.200 € (DS-Nr. 3147, 3932). Das Projekt endet am 31.12.2018.

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	34.969,54	70.338,00	106.001,00
Sachanlagen	19.817,00	17.520,00	19.536,00
Finanzanlagen	29.000,00	29.000,00	29.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	157.345,20	503.395,52	418.712,14
Liquide Mittel	950.971,11	807.708,61	1.040.695,01
Aktive Rechnungsabgrenzung	6.358,51	7.778,37	9.085,08
	<b>1.198.461,36</b>	<b>1.435.740,50</b>	<b>1.623.029,23</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	28.700,00	28.700,00	28.700,00
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	248.392,76	308.574,89	376.832,47
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	60.182,13	68.257,58	68.109,56
Sonderposten	44.684,54	74.759,80	100.442,00
Rückstellungen	684.775,68	769.762,35	928.307,87
Verbindlichkeiten	130.238,75	185.685,88	120.637,33
Passive Rechnungsabgrenzung	1.487,50	0,00	0,00
	<b>1.198.461,36</b>	<b>1.435.740,50</b>	<b>1.623.029,23</b>

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2017 bei 29,2 % (Vorjahr: 28,2 %).

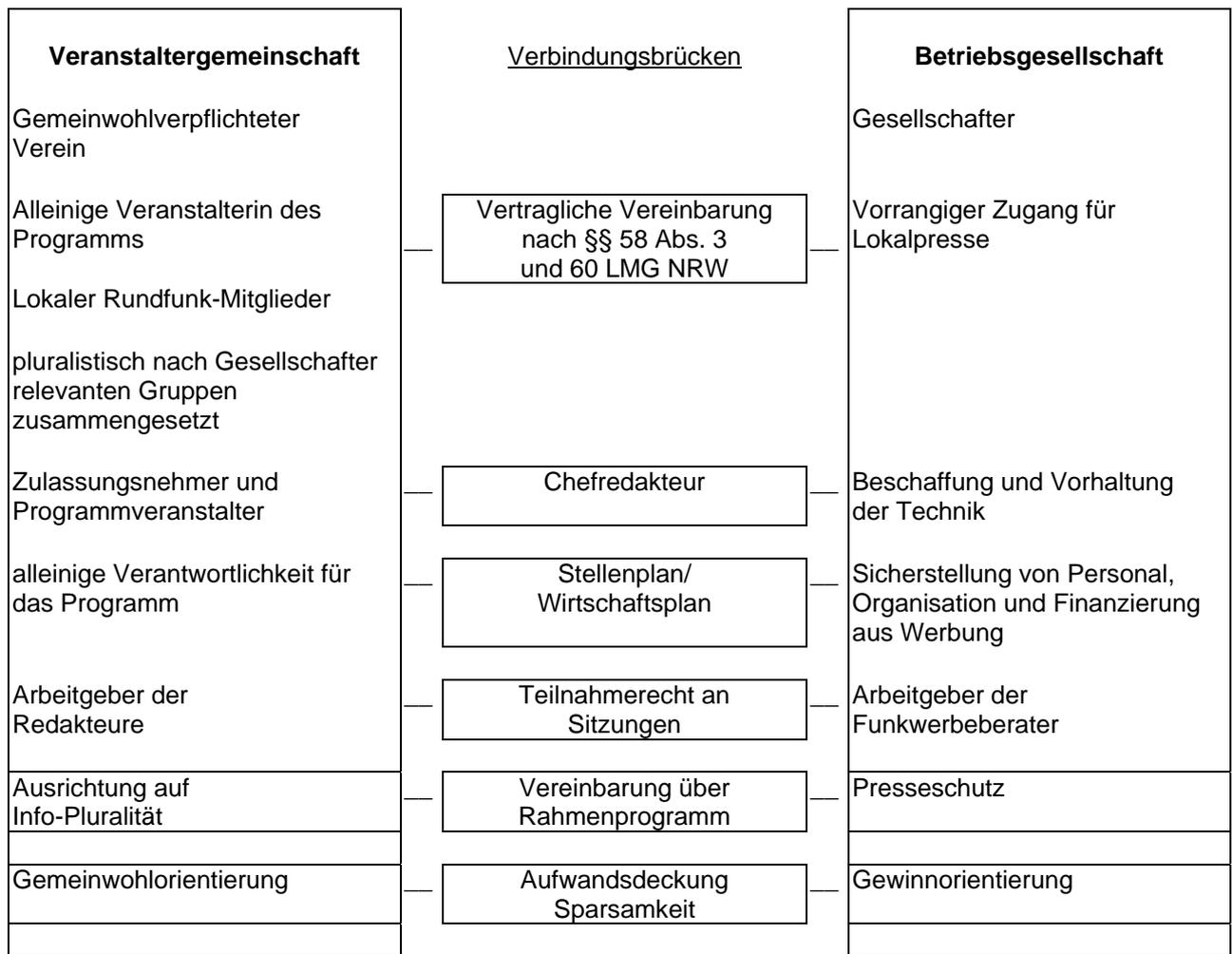
**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	1.645.310,77	2.048.289,63	2.772.689,80
sonstige betriebliche Erträge	732.227,07	1.056.163,26	950.907,78
Materialaufwand	-499.306,57	-726.294,48	-1.039.686,97
Personalaufwand	-1.443.603,96	-1.790.190,27	-2.111.503,78
Abschreibungen	-11.357,04	-34.073,46	-20.792,56
sonstige betriebliche Aufwendungen	-363.689,32	-483.594,19	-482.728,27
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.460,12	123,15	144,49
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-575,70	-1.880,06	-641,93
sonstige Steuern	-283,24	-286,00	-279,00
<b>Jahresergebnis:</b>	<b>60.182,13</b>	<b>68.257,58</b>	<b>68.109,56</b>

**4.6.2 Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Gütersloh**

**Gesellschaftszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb lokalen Rundfunks. Danach sind die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Weiterhin sind der Veranstaltergemeinschaft, die neben der Betriebsgesellschaft die Zweite Säule des lokalen Rundfunks in NRW darstellt (siehe nachstehendes Organigramm), die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Finanzmittel und Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen. Zum Unternehmenszweck der Betriebsgesellschaft gehört zudem die Verbreitung von Hörfunkwerbung.



**Öffentlicher Zweck**

Nach den landesmedienrechtlichen Vorschriften wird Rundfunk als Medium und Faktor des Prozesses freier Meinungsbildung und als Sache der Allgemeinheit verbreitet und insofern als öffentliche Aufgabe wahrgenommen (§ 31 Landesmediengesetz). Lokaler Hörfunk ist nach § 53 Landesmediengesetz dem Gemeinwohl verpflichtet. Hieraus ergibt sich auch für die Betriebsgesellschaft eines lokalen Rundfunksenders, die die technischen und wirtschaftlichen Ressourcen für den Sendebetrieb bereitstellt, per jure die öffentliche Zwecksetzung, so dass nach § 59 Landesmediengesetz § 107 GO bei der Frage der Beteiligung einer Kommune an einer Betriebsgesellschaft keine Relevanz hat.

### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 520.000 €. Der Kreis Gütersloh ist gemeinsam mit den kreisangehörigen Gemeinden mit 130.000 € an der Gesellschaft beteiligt (siehe hierzu näher auch 3.6.2.1). Der relative Gesellschaftsanteil des Kreises beträgt 25 %. Der Kreis Gütersloh ist der einzige öffentlich-rechtliche Gesellschafter. Im übrigen sind die regionalen Zeitungen an der Betriebsgesellschaft beteiligt.

<b>Gesellschafter</b>	<b>Gesellschaftsanteil</b>
Die Glocke	32,71 %
Neue Westfälische	27,04 %
Kreis Gütersloh	25,00 %
Haller Kreisblatt	15,25 %

### Organe

Bei der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft. Der Kreis ist in diesem Fall (wie die o. g. Zeitungsverlage) Kommanditist oder Mitunternehmer der Gesellschaft. Die Geschäftsführung wird von der Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH vorgenommen. Die den Kommanditisten nach dem Gesellschaftsvertrag und dem Handelsgesetzbuch zustehenden Rechte üben sie in der Gesellschafterversammlung aus. In die Gesellschafterversammlung haben der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden 5 Vertreter/innen entsandt:

<b>Vertreter/innen aus dem Kreistag</b>	<b>Stellvertreter/innen aus dem Kreistag</b>
Sven-Georg Adenauer	Ingo Kleinebeker
Dr. Christine Disselkamp	Anja Toppmöller
Ute Jost	Ursula Weinekötter
<b>Vertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten</b>	<b>Stellvertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten</b>
Michael Meyer-Hermann	Atila Kirbas
Hubert Erichlandwehr	Knut Weltlich

### Wirtschaftliche Entwicklung

Die Betriebsgesellschaft hat das Geschäftsjahr 2017 mit einem Überschuss von rd. 603 T€ (Vorjahr: 501 T€) abgeschlossen. Die Umsatzerlöse von Radio Gütersloh sind von 2.583 T€ in 2016 um 236 T€ auf 2.819 T€ in 2017 (plus 9,1 %) gestiegen.

Die Erlöse aus Spotsendungen (Funkkombi OWL+, Einzelbelegung des Senders und Sonderwerbformen) nahmen von 1.695 T€ um 264 T€ auf 1.959 T€ zu (plus 15,5 %). Der Erlös aus der Lokalfunk Kombi Westfalen (LKW) sank von 18 T€ um 9 T€ auf 9 T€ (minus 50,0 %).

Die auf Radio Gütersloh entfallende BG-Vergütung von radio NRW nahm um 121 T€ auf 653 T€ ab (minus 15,6 %). Die Stundenreichweiten von Radio Gütersloh bei der EMA 2017 I gingen auf hohem Niveau zurück. Der Anteil von Radio Gütersloh an der Gesamt-BG-Vergütung von radio NRW betrug 3,04 % (Vorjahr 3,37 %). Die Gesamtvergütung an die 44 Lokalradios nahm gegenüber 2016 um 1,6 Mio. € auf 21,4 Mio. € ab (minus 6,7 %).

Die auf Radio Gütersloh entfallenden Erlöse aus flexibler Werbezeit und Ausstrahlung landesweiter Werbespots in den lokalen Werbeblöcken (sog. Überhangwerbung) stiegen gegenüber 2016 um 80 T€ oder 119,4 % auf 147 T€. Der Erlös aus Werbeveranstaltungen stieg von 23 T€ um 3 T€ auf 26 T€ (plus 13,0 %).

Der Materialaufwand nahm von 1.216 T€ um 101 T€ auf 1.317 T€ zu (plus 8,4 %).

Nach dem Wechsel des UKW-Senderbetreibers (von radio NRW/Media Broadcast auf die AUDIA MEDIA SERVICE Produktionsgesellschaft) tragen die betroffenen BGen die vollen Verbreitungskosten und stellen radio NRW den Anteil für das Rahmenprogramm in Rechnung. Darauf ist auch ein Teil der gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen. Vor dem Wechsel wurden die gesamten Sender- und

Leitungskosten über radio NRW abgerechnet und den BGen lediglich der Eigenanteil in Rechnung gestellt.

Auf diese strukturelle Änderung bei der Abrechnung der Sender- und Leitungskosten entfielen 65 T€ Weitere wesentliche Ursache für die Erhöhung des Materialaufwands war ein Anstieg der vom lokalen Werbeumsatz abhängigen Kosten wie GEA- und GVL-Gebühren. Die Aufwendungen für den Vertragspartner Veranstaltergemeinschaft stiegen gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 4 T€ auf 743 T€ (plus 0,6 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen gegenüber dem Vorjahr um 43 T€ auf 768 T€ zu (plus 5,9 %). Hauptursache bildeten Aufwendungen zur Instandhaltung/Renovierung der Büroräume (plus 24 T€ gegenüber 2016) sowie aufgrund der lokalen Umsatzsteigerungen höhere Provisionen für die Werbevermittlung und höhere Geschäftsbesorgungsumlagen für die Auftragsabwicklung.

Die Abschreibungen auf Anlagen sanken um 22 T€ auf 16 T€ (minus 57,9 %).

Einzige Investitionen in 2017 betrafen die Erneuerung von Büromöbeln sowie kleinere Anschaffungen. Die Gesamtinvestitionssumme betrug 4 T€.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist aus Sicht der Geschäftsführung unverändert gut. Die Eigenkapitalausstattung sei im Hinblick auf die Aufgaben und die Ertragslage der Gesellschaft hinreichend bemessen. Zur Absicherung eventueller Verluste in den Folgejahren bestehe weiterhin eine Gewinnrücklage in Höhe von 300 T€.

Während des Geschäftsjahres 2017 traten keine Veränderungen in der Finanzlage ein. Auf die Einforderung von Gesellschafterdarlehen konnte verzichtet werden. Zahlungsbereitschaft war stets gegeben. Die Bonität der Kunden hat sich 2017 nicht verschlechtert.

Mit der Entwicklung des Geschäftsjahres 2017 und mit dem wirtschaftlichen Ergebnis ist die Geschäftsführung sehr zufrieden. Der Jahresüberschuss nach Steuern erhöhte sich gegenüber dem im Vorjahr um 102 T€ (plus 20,4 %) auf 603 T€. Die Umsatzrendite betrug 21,4 % (Vorjahr 19,4 %).

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Ergebnis steuert die Gesellschaft zusätzlich über die nicht finanziellen Leistungsindikatoren Hörerreichweite und Markenentwicklung. Während die Hörerreichweite sich auf hohem Niveau leicht rückläufig entwickelt hat, verläuft die Entwicklung der Marke Radio Gütersloh weiterhin positiv. Die Bekanntheit der Marke in der Bevölkerung des Kreises Gütersloh lag in der EMA 2017 I bei 82 % (Vorjahr 86 %). Für wesentliche Programminhalte wie Verkehr, Moderation und Comedy werden steigende Imagewerte ausgewiesen. Die Transformation der Marke Radio Gütersloh vom analogen UKW-Radio zu einer digitalen Medienmarke verläuft ebenfalls weiterhin erfolgreich.

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft erwartet auch für das Geschäftsjahr 2018 ein positives Geschäftsergebnis. Ziel ist ein Jahresüberschuss von 466 T€ nach Steuern.

In der Ende März 2018 veröffentlichten EMA 2018 I hat Radio Gütersloh seine für die Verteilung der Vertriebsprovision von radio NRW maßgeblichen Stundenreichweiten auf hohem Niveau bestätigt, und zwar bei den Deutschen ab 14 Jahren mit 11,24 % und bei den Deutschsprachigen 14- bis 49-Jährigen mit 12,91 %. Damit hat die BG im laufenden Geschäftsjahr 2018 einen Anteil von voraussichtlich 3,35 % an der Vertriebsprovision von radio NRW (Vorjahr 3,04 %). radio NRW hat für 2018 mit einer weiteren deutlichen Verschlechterung seiner Erlössituation kalkuliert und geht in seiner Etatplanung von einer Gesamt-BG-Vergütung an die 44 Vertragspartner in Höhe von 19,9 Mio. € (inklusive flexibler Werbezeiten) aus, was einen Rückgang gegenüber dem Ist 2017 in Höhe von 1,6 Mio. € bedeuten würde. Die Stimmung auf dem lokalen/regionalen Werbemarkt ließ laut Geschäftsführung zum Ende des Berichtsjahres erwarten, dass auf der lokalen Ebene 2018 mit leicht steigenden Erlösen zu rechnen ist.

Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich nach Ansicht der Geschäftsleitung insbesondere aus der Steigerung der Hörerreichweiten.

Das wirtschaftliche Gefährdungspotenzial für die Gesellschaft ergibt sich laut Geschäftsführung aus der Tatsache, dass die Einnahmen des Unternehmens fast ausschließlich aus dem Verkauf von

Radiowerbung und durch die Vergütung von bereitgestellter Werbezeit zur landesweiten Verbreitung durch radio NRW erzielt werden.

Die Geschäftsführung spricht im Lagebericht folgende Risiken an:

- Mit einer erneuten Novelle des WDR-Gesetzes wurde die Entscheidung des Vorjahres aufgehoben, ab 01.01.2019 nur noch einem WDR-Programm die Ausstrahlung von bis zu 60 Minuten pro Tag Hörfunkwerbung zu gewähren.
- Der deutsche Funkwerbemarkt ist zahlreichen Einflüssen konjunktureller Art, dem allgemeinen Werbeklima und dem Image bei den potenziellen Kunden unterworfen.
- Die Höhe der auf die Gesellschaft entfallenden Vertriebsprovision der radio NRW GmbH ist von der Gesamtausschüttungssumme und von der individuellen Reichweite des Senders abhängig.
- Das Mediennutzungsverhalten –insbesondere der jüngeren Menschen- verändert sich weiterhin schleichend.
- Das NRW-Lokalfunkmodell ist zerbrechlich. So entwickelt sich das große Leistungsgefälle zwischen den reichweitenstarken westfälischen Lokalradios gegenüber den reichweiteschwachen Lokalstationen an Rhein und Ruhr zu einem zunehmenden Problem.
- In der Ende März 2018 veröffentlichten MA Audio 2018 I haben sich die Marktanteile für radio NRW erstmals seit mehreren Jahren stabilisiert.
- Unter der lokalen Werbekundschaft herrschte in der Vergangenheit stets eine relativ hohe Fluktuation.

#### Personalbereich

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing etc. werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von ams (Bielefeld) erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e. V. waren auf Basis des jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplanes im Berichtsjahr unverändert 1 Chefredakteur, 4 Redakteure, 2 Volontäre und 1 Redaktionsassistentin in Vollzeit als Angestellte beschäftigt. Mit Ausnahme des Chefredakteurs fallen die fest angestellten Mitarbeiter unter den Tarifvertrag für die Angestellten im Lokalfunk NRW. Die über den Stellen- und Wirtschaftsplan eingestellten Mittel umfassen die Gehälter, die Aufwendungen für Arbeitsgeberanteil an Lohn und Gehalt, Berufsgenossenschaft, Ausbildung, Honorare für freie Mitarbeiter sowie Beiträge für die Künstlersozialkasse.

#### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Von dem erzielten Jahresüberschuss in Höhe von rd. 603 T€ entfallen 25 % oder rd. 151 T€ auf den Kreis und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden. 50 % davon verbleiben im Kreishaushalt, so dass vor Steuern ein Ertrag von rd. 75 T€ erzielt wird.

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.649,00	5.227,00	2.726
Sachanlagen	81.942,00	57.070,00	47.382,00
Finanzanlagen	25.663,92	25.663,92	25.663,92
Vorräte	32.166,13	27.991,23	25.208,55
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	577.738,86	804.378,86	1.041.564,22
Liquide Mittel	1.095.733,83	744.278,28	665.899,03
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.954,54	5.894,13	6.333,12
	<b>1.822.848,28</b>	<b>1.670.503,42</b>	<b>1.814.776,84</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	520.000,00	520.000,00	520.000,00
Kapitalrücklage/Gewinnrücklage	250.230,05	300.230,05	300.230,05
Sonderposten	25.663,92	25.663,92	25.663,92
Rückstellungen	106.465,00	43.598,00	49.863,34
Verbindlichkeiten	920.489,31	781.011,45	919.019,53
	<b>1.822.848,28</b>	<b>1.670.503,42</b>	<b>1.814.776,84</b>

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2017 bei 45,2 % (Vorjahr: 49,1 %).

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	2.656.796,71	2.582.554,50	2.819.217,82
sonstige betriebliche Erträge	5.961,84	5.945,94	5.579,09
Materialaufwand	-1.170.856,83	-1.215.675,69	-1.317.425,51
Abschreibungen	-46.129,07	-38.036,36	-16.291,96
sonstige betriebliche Aufwendungen	-669.183,01	-724.843,62	-767.773,46
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	119,42	86,77	21,37
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.329,20	-22.036,40	-18.300,11
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-110.080,00	-86.623,00	-101.672,00
sonstige Steuern	-611,64	-616,23	-560,49
<b>Jahresüberschuss:</b>	<b>656.688,22</b>	<b>500.755,91</b>	<b>602.794,75</b>

**4.6.2.1 Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh, Gütersloh**

Wie unter 3.6.2 bereits erwähnt, hält der Kreis Gütersloh 25 % des Gesellschaftskapitals der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Es handelt sich dabei nach den Bestimmungen des Landesrundfunkgesetzes um den öffentlich-rechtlichen Körperschaften zustehenden Maximalanteil. Neben den Kreisen haben auch Städte und Gemeinden die Möglichkeit, sich an lokalen Rundfunksendern zu beteiligen. Im Zuge der Gründung von Radio Gütersloh haben die kreisangehörigen Städte und Gemeinden diese Absicht auch bekundet. Eine unmittelbare Beteiligung aller 14 Kommunen im Kreis Gütersloh hätte allerdings bedeutet, dass der „öffentlich-rechtliche Anteil“ von maximal 25 % am Gesellschaftskapital der Betriebsgesellschaft in viele kleine Geschäftsanteile unterteilt worden wäre. Um die Interessen der öffentlichen Hand in der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft zu bündeln, hat man sich seinerzeit entschlossen, dass im Außenverhältnis lediglich der Kreis Gütersloh Gesellschafter der Betriebsgesellschaft wird. An dem auf den Kreis entfallenden Gesellschaftskapital in Höhe von 130.000 € hat der Kreis die kreisangehörigen Gemeinden mit 50 % unterbeteiligt. Diese Unterbeteiligung ist durch die Gründung der Gesellschaft „Kommunale Beteiligung Lokalfunk“ in eine feste Rechtsform gekleidet worden. Die Gesellschaft hat den Zweck, den Gemeinden die Beteiligung an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft in Form der Unterbeteiligung zu ermöglichen und die Interessen von Kreis und Gemeinden an der Lokalfunkbeteiligung abzustimmen. Zudem bestimmt die Gesellschafterversammlung, welche gemeindlichen Vertreter/innen (zwei Personen) in die Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft entsandt werden (siehe 3.6.2). Ein unmittelbares wirtschaftliches Interesse, das zu eigenen Einnahmen und Ausgaben führt, verfolgt die Gesellschaft nicht.

Die Gesellschaftsbeschlüsse werden in der Gesellschafterversammlung getroffen. Der Kreis Gütersloh wird von folgenden Kreistagsmitgliedern in dem Gremium vertreten:

<b>Vertreter/in</b>	<b>Stellvertreter/in</b>
Sven-Georg Adenauer	Ingo Kleinebekel
Helmut Kaltefleiter	Liane Fülling

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich nicht.

#### 4.6.3 pro Wirtschaft GT GmbH, Gütersloh

##### Gesellschaftszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck unterfallende Aufgaben nicht schon durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen. Insofern gilt für die pro Wirtschaft GT GmbH der Grundsatz der Subsidiarität.

Zur Förderung und Erfüllung der Aufgaben darf sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen, Gesellschaften und Vereinigungen nur dann beteiligen, wenn es dem Gesellschaftszweck unmittelbar dient. Dabei ist sicherzustellen, dass die Haftung auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist.

##### Öffentlicher Zweck

Die Pro Wirtschaft GT gehört zu den öffentlichen Einrichtungen der Wirtschaftsförderung im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 3 GO. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

##### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €

Die Gesellschafterstruktur stellt sich zur Zeit wie folgt dar:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital</b>
Kreis Gütersloh	25.500 €
Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e. V.	12.500 €
Stadt Borgholzhausen	300 €
Stadt Gütersloh	3.250 €
Stadt Halle (Westf.)	700 €
Stadt Harsewinkel	800 €
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	550 €
Gemeinde Langenberg	250 €
Stadt Rheda-Wiedenbrück	1.600 €
Stadt Rietberg	1.000 €
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	900 €
Stadt Verl	850 €
Gemeinde Steinhagen	700 €
Stadt Versmold	700 €
Stadt Werther (Westf.)	400 €

##### Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) die Gesellschafterversammlung und
- b) die Geschäftsführung.

Auf die Möglichkeit der Bildung eines Beirates wurde bisher verzichtet.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

<b>Mitglied</b>	<b>StellvertreterIn</b>
Landrat Sven-Georg Adenauer	Kreisdirektorin Susanne Koch
Dr. Heinz-Josef Sökeland	Dr. Martina Schwartz-Gehring
Liane Fülling	Elvan Korkmaz
Helga Lange	Birgit Niemann-Hollatz
Udo Hemmelgarn	Michael zur Heiden
Johannes Sieweke	Dr. Annegret Schütze

Geschäftsführer der pro Wirtschaft GT GmbH ist Herr Albrecht Pförtner.

### **Wirtschaftliche Entwicklung**

Aus Sicht der Geschäftsführung ist das Jahr 2017 für die pro Wirtschaft GT GmbH insgesamt erfolgreich verlaufen. Das Beschäftigungsniveau befindet sich auf einem Rekordhoch, so dass eine Senkung der Arbeitslosenquote kaum möglich sei. Ebenfalls als problematisch werde die zukünftig weiter voranschreitende Digitalisierung bzw. das sogenannte Substituierbarkeitspotenzial gesehen.

Die Risiken der Gesellschaft sind aus Sicht der Geschäftsführung derzeit überschaubar. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch den einstimmigen Beschluss des Kreistages des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh aus November 2014 sichergestellt. Die Wirtschaftsinitiative hat für 2018 einen Zuschuss in Höhe von 70 T€ in Aussicht gestellt.

Die Liquiditätsreserven der Gesellschaft sind zufriedenstellend.

Die pro Wirtschaft GT GmbH erhält Zuwendungen des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) kann nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden, dass sich auf Grund dessen eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Beihilfen ergibt. Das könnte theoretisch auch die Geschäftsjahre 2006 bis 2013 betreffen. Insgesamt wird das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung vom Geschäftsführer unter Bezugnahme auf die derzeitige EU-rechtliche Situation als gering eingestuft. Ein Verstoß gegen die Vorschriften würde dann vorliegen, wenn die pro Wirtschaft GT GmbH im Zusammenhang mit der Beihilfe wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit den Wettbewerb der EU verfälschen würde.

Im Jahr 2013 hat der Hauptgesellschafter Kreis Gütersloh einen sogenannten „Betrauungsakt“ der pro Wirtschaft GT beschlossen, um die Zuwendungen beihilferechtlich für die Zukunft zu legitimieren und weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen. Die pro Wirtschaft GT wurde im Rahmen eines Verwaltungsaktes durch den Kreis Gütersloh mit den EU-konformen Aufgaben der Wirtschaftsförderung betraut. Hierbei handelt es sich um ein gängiges, den Anforderungen der EU entsprechendes Verfahren.

Die EU-Kommission hat über den Bund bzw. das Land NRW in 2016 u.a. von den Kreisen einen Bericht für das Jahr 2014 eingefordert, wie der Stand der Betrauung von Wirtschaftsförderungsgesellschaften gediehen ist. An dieser Abfrage hat sich auch der Kreis Gütersloh in Abstimmung mit der pro Wirtschaft GT GmbH beteiligt. In diesem Gesamtbericht für Deutschland waren 49 Gesellschaften benannt. Aus NRW die Kreise Coesfeld und Gütersloh sowie die Stadt Münster. Daraufhin hat die Kommission 4 Gesellschaften in Deutschland intensiver überprüft, u.a. Münster. In ihrer Überprüfung hat die Kommission für alle 4 geprüften Gesellschaften die Daseinsvorsorge zumindest in Zweifel gezogen und den Bund aufgefordert, detaillierte Berichte für alle 49 Gesellschaften in Deutschland vorzulegen, also auch für die pro Wirtschaft GT GmbH.

Das Land NRW hat die drei Kommunen bzw. Gesellschaften am 16. Juni 2017 über das Ersuchen informiert. Mit Unterstützung eines Fachanwaltes wurde daraufhin am 21. Juli eine vielseitige Stellungnahme des Kreises Gütersloh an das Wirtschaftsministerium verschickt. Der Bund hat seine Gesamtstellungnahme am 24. Juli nach Brüssel versandt.

Es ist festzustellen, dass die Beihilfethematik völlig unabhängig von der Rechtsform zu sehen ist. Also auch als Abteilung einer Kreisverwaltung würden sich diese Beihilfefragen stellen. Der Fokus liegt auf

den konkreten Tätigkeiten, die ausgeführt werden. Hier schätzt die Geschäftsführung und auch der Fachanwalt das Risiko nicht beihilfekonform tätig zu sein, als weiterhin sehr gering ein und dafür auch sehr gute Argumente zu haben. Derzeit ist kein formales, individuell sanktionierbares Verfahren anhängig, sondern ein Bericht der Bundesrepublik Deutschland an die Kommission in Brüssel.

Inhaltlich wird der am 20. Dezember 2017 verabschiedete Wirtschaftsplan Grundlage der Arbeit im Jahr 2018 sein. Für 2018 wird mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau gerechnet.

#### Personalbereich

Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich 11 Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer) beschäftigt.

#### **Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Die Gesellschaft erhält seit 2006 jährlich einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 400 T€. Die bei der pro Wirtschaft GT GmbH eingerichtete Geschäftsstelle des „Bündnisses für Familie im Kreis Gütersloh“ wird mit 35 T€ unterstützt. Daneben werden 5 T€ an Raumkosten bereitgestellt. Für die vom Kreis Gütersloh stammenden Mitarbeiter erfolgt eine Personalkostenerstattung.

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 20.11.2013 (DS-Nr. 3654) einstimmig das strukturelle Finanzierungsdefizit der pro Wirtschaft GT GmbH anerkannt und am 17.11.2014 den einstimmigen Beschluss (DS-Nr. 3932) gefasst, den Betriebskostenzuschuss des Kreises Gütersloh für die pro Wirtschaft GT GmbH zum 01.01.2015 um 135 T€ auf 570 T€ pro Jahr zu erhöhen. Ab 2016 ist eine Dynamisierung in Höhe der zu erwartenden Tarifentwicklung bei den Personalkosten berücksichtigt. Der Ansatz im Kreishaushalt lag in 2017 bei 586 T€ und beträgt für 2018 679 T€.

In 2017 hat OWL nach der der Expo-Initiative 2000 erneut den Zuschlag für die Regionale 2022 erhalten. Die eigentliche Arbeit wurde in 2018 begonnen. Der Kreisausschuss stimmte am 13.09.2017 der vorgeschlagenen Finanzierungsstruktur des Eigenanteils zur Finanzierung des REGIONALE-Managements bei der OWL GmbH zu. Im Haushalt 2018 wurden dafür 29.225 € bereitgestellt.

Die pro Wirtschaft GT GmbH hat in 2017 ihren social media Auftritt weiter verbessert und einige Mittel in das Standortmarketing-Portal erfolgskreis-gt.de investiert. Der Kreisausschuss fasste am 14.05.2018 den Beschluss, für die Umsetzung des von der pro Wirtschaft GT GmbH beschlossenen Standortmarketingprozesses für den Zeitraum bis 2021 zusätzliche Mittel in Höhe von insgesamt 300.000 € bereit zu stellen.

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.689,00	22.020,00	13.146,00
Sachanlagen	14.381,00	21.188,00	23.417,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34.283,88	51.802,29	22.998,71
Liquide Mittel	485.391,43	388.828,85	564.564,52
Aktive Rechnungsabgrenzung	1.630,76	2.036,85	2.036,85
	<b>558.376,07</b>	<b>485.875,99</b>	<b>626.163,08</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	221.568,80	277.787,30	241.576,32
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	56.218,50	-36.210,98	6.693,64
Rückstellungen	173.842,63	168.649,44	283.629,23
Verbindlichkeiten	56.746,14	25.650,23	44.263,89
	<b>558.376,07</b>	<b>485.875,99</b>	<b>626.163,08</b>

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2017 bei 47 % (Vorjahr 60 %).

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	1.055.656,73	1.106.878,05	1.247.810,28
sonstige betriebliche Erträge	675,96	980,25	7.533,55
Personalaufwand	-430.801,09	-483.360,22	-506.435,31
Abschreibungen	-12.129,39	-24.247,50	-25.322,54
sonstige betriebliche Aufwendungen	-552.407,33	-631.410,17	-711.806,86
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	311,09	33,03	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.087,47	-5.084,42	-5.085,48
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>56.218,50</b>	<b>-36.210,98</b>	<b>6.493,64</b>

#### 4.6.4 Wege durch das Land gemeinnützige GmbH

##### Gesellschaftszweck

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages, durch Veranstaltungen und Veröffentlichung der Pflege des kulturellen Lebens zu dienen, volksbildend zu wirken, das Kunstverständnis zu wecken und zu vertiefen und damit die Allgemeinheit zu fördern. Ihre Aufgabe besteht darin, alljährlich das bekannte Literatur- und Musikfest „Wege durch das Land“ zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie durch geeignete Maßnahmen weiterzuentwickeln.

##### Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie wird nach den Grundsätzen eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes, allerdings ohne die Absicht der Gewinnerzielung, geführt. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

##### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 28.000 €

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 30.11.2009 den Beschluss gefasst, dass der Kreis Gütersloh sich an der Gründung der Gesellschaft „Wege durch das Land gemeinnützige GmbH“ beteiligt.

Die Gesellschafterstruktur stellt sich zur Zeit wie folgt dar:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil am Stammkapital</b>
Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe in Detmold e.V.	11.000 €
Landesverband Lippe	3.000 €
Kreis Lippe	4.000 €
Kreis Paderborn	2.000 €
Kreis Höxter	2.000 €
Kreis Minden-Lübbecke	2.000 €
Kreis Gütersloh	2.000 €
Stadt Bielefeld	2.000 €

##### Organe

Die Organe der Gesellschaft sind:

- a) die Gesellschafterversammlung und
- b) die Geschäftsführung.

In der Gesellschafterversammlung vertritt Frau Kreisdirektorin Susanne Koch (Stellvertretung: Jan Focken) die Interessen des Kreises Gütersloh.

Bis zum 05.04.2017 war Herr Siegfried Pick (Wirtschaftsprüfer und Steuerberater) Geschäftsführer. Seit dem 06.04.2017 wird die Geschäftsführung von Herrn Frank Schäfer (Kämmerer i.R. des Kreises Lippe) ausgeübt.

##### Wirtschaftliche Entwicklung

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von 34 T€. Die Zwecksetzung des Unternehmens ist laut Geschäftsführung im Geschäftsjahr vollumfänglich erreicht.

Die Sanierung der Gesellschaft konnte innerhalb des Jahres 2017 erfolgreich abgeschlossen werden. Der erzielte Jahresüberschuss von 34 T€ beruhte nicht auf einmaligen Effekten. Das operative Ergebnis war seit einigen Jahren erstmalig wieder positiv. In 2017 war jederzeit ausreichende Liquidität vorhanden.

Die Geschäftsleitung ist zuversichtlich, auch im Geschäftsjahr 2018 ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen.

#### Personalbereich

Im Wirtschaftsjahr 2017 beschäftigte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt folgende Mitarbeiter: 1 Geschäftsführer und 6 Arbeitnehmer/-innen. Zur Durchführung der Veranstaltungsreihe wurden weitere Aushilfen kurzfristig beschäftigt.

#### **Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt**

Die Gesellschaft wird dauerhaft durch das Land NRW unterstützt. Die 8 Gesellschafter zahlen einen jährlichen Zuschuss. Die Höhe der Beiträge wird durch Gesellschaftsbeschluss für jeweils 3 Jahre festgelegt. Der Kreis Gütersloh hat seinen Gesellschafterzuschuss ab dem Jahr 2016 von jährlich 11.000 € auf 12.000 € erhöht (Beschluss vom 30.11.2015; DS-Nr. 4146).

**Bilanzen:**

<b>Aktiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.703,00	2.096,00	928,00
Sachanlagen	5.577,00	2.103,00	3.549,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.571,37	380.901,26	6.459,31
Liquide Mittel	31.512,61	68.811,53	118.897,06
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.612,99	1.866,14
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	333.744,70	0,00	0,00
	<b>398.108,68</b>	<b>455.524,78</b>	<b>131.699,51</b>

<b>Passiva:</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Gezeichnetes Kapital	28.000,00	28.000,00	28.000,00
Gewinn- / Verlustvortrag	0,00	-361.744,70	7.018,48
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-361.744,70	368.763,18	34.341,01
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	333.744,70	0,00	0,00
Sonderposten (Kapitalerhöhung)	0,00	0,00	4.000,00
Rückstellungen	345.212,70	330.678,63	15.038,05
Verbindlichkeiten	52.895,98	64.827,67	12.801,97
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	25.000,00	30.500,00
	<b>398.108,68</b>	<b>455.524,78</b>	<b>131.699,51</b>

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2017 bei 52,3 % (Vorjahr 7,7 %).

**Gewinn- und Verlustrechnungen:**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>
Umsatzerlöse	613.062,67	425.398,99	436.964,90
sonstige betriebliche Erträge	461.844,98	751.122,30	468.621,57
Veranstaltungsaufwand	-896.577,47	-356.242,49	-593.944,55
Personalaufwand	-191.647,81	-191.269,33	-185.514,25
Abschreibungen	-8.503,54	-6.382,26	-7.943,50
sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.699,80	-248.750,59	-75.786,63
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41,84	38,56	0,66
Außerordentliche Aufwendungen	-316.250,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.040,22	-4.890,00	-7.986,66
Sonstige Steuern	-2.894,76	-262,00	-70,53
Jahresüberschuss (-fehlbetrag)	-365.664,11	368.763,18	34.341,01
Verlustvortrag (Gewinnvortrag)	3.919,41	-361.744,70	7.018,48
Bilanzgewinn (-verlust)	<b>-361.774,70</b>	<b>7.018,48</b>	<b>41.359,49</b>

#### 4.6.5 OWL-Verkehr GmbH

##### Gesellschaftszweck

Gegenstand der OWL V ist gemäß § 2 des GV die Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Dazu gehören insbesondere Leistungen in folgenden Bereichen:

- Tarifgestaltung,
- aus der Anwendung von Gemeinschaftstarifen notwendig werdende Einnahmenaufteilungen,
- Vertriebskoordination (Weiterentwicklung der Vertriebssysteme und -wege),
- gesellschaftsbezogenes Marketing, Marktforschung,
- Aufgaben nach § 39 PBefG, Einholung von Zustimmungen und Vorbereitung von Anzeigen gegenüber Genehmigungsbehörden.

##### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 180.450,00 €. Es ist aufgeteilt in 180.450 Geschäftsanteile zu je 1 €. Der Kreis Gütersloh hat einen Geschäftsanteil zu 1 € erworben und ist somit zu 0,01 % beteiligt.

##### Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Zum Vertreter des Kreises Gütersloh in den Gremien der OWL Verkehr GmbH wurde Herr Stefan Honerkamp und zu dessen Stellvertreter Herr Ludger Siemer bestellt.

##### Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 03.07.2017 (DS-Nr. 4509) dem Beitritt des Kreises zur OWL Verkehr GmbH auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages zugestimmt. Der Beitritt wurde damit begründet, dass in der OWL V die Entscheidungen für die ÖPNV-Tarifgestaltung erfolgen, von denen der Kreis Gütersloh aufgrund seiner Verkehrsverträge wirtschaftlich betroffen ist. Als Gesellschafter der OWL V kann der Kreis Gütersloh den ÖPNV-Tarif aktiv mitgestalten. Der Beitritt ist bereits als Ziel im aktuellen Entwurf des 4. Nahverkehrsplans des Kreises Gütersloh verankert.

Die Finanzierungsverpflichtung der Gesellschafter wird in einem Konsortialvertrag geregelt. Soweit Aufgabenträger Gesellschafter sind, tragen nicht diese, sondern die beauftragten Verkehrsunternehmen die entsprechenden Kostenanteile. Dem Beitritt des Kreises GT als Vertragspartner des Konsortialvertrags für die OWL Verkehr GmbH hat der Kreistag ebenfalls am 03.07.2017 zugestimmt.

**5. Übersicht über die Eigengesellschaften und Beteiligungsgesellschaften mit den Vertretern/innen in den Organen der Gesellschaft**

<b>Beteiligungsgesellschaften laut Beteiligungsbericht</b>		
<b>Gremium:</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Persönliche/r Stellvertreter/in</b>
Hauptversammlung der <b>RWE AG</b> in Essen	Bünnigmann, Heinz	Willikonsky, Karin
Gesellschafterversammlung des <b>Verbandes der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH</b> in Essen	Adenauer, Sven-Georg	Kleinebekel, Ingo
Gesellschafterversammlung der <b>Flughafen Paderborn-Lippstadt GmbH</b> in Paderborn	Schäfer, Hans Ecks, Ursula Lange, Helga	Kaltefleiter, Helmut Fülling, Liane Gohr, Detlef
Aufsichtsrat der <b>Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH</b> in Paderborn	Adenauer, Sven-Georg	Kleinebekel, Ingo
Gesellschafterversammlung der <b>Flughafen Gütersloh GmbH</b> in Gütersloh	Wiesner, Helen	Spratte, Fritz
Beirat der <b>Flughafen Gütersloh GmbH</b> in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg	
Gesellschafterversammlung der <b>KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH</b> in Rheda-Wiedenbrück	Adenauer, Sven-Georg	Koch, Susanne
Aufsichtsrat der <b>KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH</b> in Rheda-Wiedenbrück	Adenauer, Sven-Georg	
Mitgliederversammlung der <b>Kreiswohnstättengenossenschaft (KWG) Halle (Westf.) e.G.</b> ,	Hardieck, Elke	Bölling, Renate
Aufsichtsrat der <b>Kreiswohnstättengenossenschaft (KWG) Halle (Westf.) e.G.</b>	Adenauer, Sven-Georg Hardieck, Elke Bölling, Renate	

**Kreis Gütersloh – Beteiligungsbericht 2017**

Gesellschafterversammlung der <b>wertkreis Gütersloh gGmbH</b> in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth Ecks, Ursula	Kleinebekel, Ingo Sökeland, Dr. Heinz-Josef Fülling, Liane
Aufsichtsrat der <b>wertkreis Gütersloh gGmbH</b> in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth Sökeland, Dr. Heinz-Josef Schäfer, Hans Paskarbies, Monika Ecks, Ursula Boden, Ulrike Lange, Helga Holtkamp, Dirk	Kleinebekel, Ingo Hardieck, Elke-Maria Dirks, Klaus Schulte, André Kroos, Detlev Jost, Ulrike Fülling, Liane Vincke, Detlef Schütze, Dr. Annegret
Gesellschafterversammlung der <b>Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH &amp; Co. KG</b> in Gütersloh	Koch, Susanne	Kleinebekel, Ingo
Gesellschafterversammlung der <b>Altenzentrum Wiepeldoorn VerwaltungsGmbH</b> in Gütersloh	Koch, Susanne	Kleinebekel, Ingo
Gesellschafterversammlung der <b>Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEGmbH)</b> in Rheda-Wiedenbrück	Scheffer, Frank Dirks, Klaus Altehülshorst, Bernhard (Vors.) Ecks, Ursula Niemann-Hollatz, Birgit Brinkrolf, Johannes Sieweke, Johannes	Kleinebekel, Ingo Weßling, Arnold Humpert, Matthias Fülling, Liane Schmolke, Thorsten Zur Heiden, Michael Wöstmann, Karl-Heinz
Gesellschafterversammlung der <b>OstWestfalenLippe Marketing GmbH</b> in Bielefeld	Disselkamp, Dr. Christine	Pförtner, Albrecht

**Kreis Gütersloh – Beteiligungsbericht 2017**

Gesellschafterversammlung der <b>Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH &amp; Co. KG</b> in Gütersloh	<b><u>Für den Kreis Gütersloh:</u></b> Adenauer, Sven-Georg Wiesner, Helen Jost, Ute	Kleinebekel, Ingo Toppmöller, Anja Weinekötter, Ursula
	<b><u>Für die kreisangeh. Städte und Gemeinden:</u></b> Meyer-Hermann, Michael Stadt Vermold Erichlandwehr, Hubert Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	Kirbas, Atila Gemeinde Steinhagen Weltlich, Knut Stadt Werther/Westf.
Gesellschafterversammlung der <b>Kommunalen Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh</b> in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Kaltefleiter, Helmut	Kleinebekel, Ingo Fülling, Liane
Veranstaltergemeinschaft für <b>Lokalfunk im Kreis Gütersloh e.V.</b> in Gütersloh	Disselkamp, Dr. Christiane Spratte, Fritz	
Gesellschafterversammlung der <b>pro Wirtschaft GT GmbH,</b> in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Sökeland, Dr. Heinz-Josef Fülling, Liane Lange, Helga Hemmelgarn, Udo Sieweke, Johannes	Koch, Susanne Schwartz-Gehring, Dr. Martina Korkmaz, Elvan Niemann-Hollatz, Birgit zur Heiden, Michael Schütze, Dr. Annegret

**Sonstige Mitgliedschaften im Bereich des privaten Rechts**

<b>Gremium:</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Persönliche/r Stellvertreter/in</b>
Mitgliederversammlung des <b>Nördlicher Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land e.V.</b> in Osnabrück	Pförtner, Albrecht	Gröver, Wilhelm
Kuratorium der <b>CJD Jugenddorf-Christophorusschule</b> in Vermold	Kampwerth, Marianne Fülling, Liane	Weßling, Arnold Brune, Udo
Gesellschafterversammlung der <b>ecowest Entsorgungsbund Westfalen GmbH</b>	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard	Kleinebekel, Ingo Ecks, Ursula
Mitgliederversammlung der <b>Musikschule für den Kreis Gütersloh e.V.,</b> Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg	Focken, Jan

**Kreis Gütersloh – Beteiligungsbericht 2017**

Mitgliederversammlung des <b>P.-A.-Böckstiegel-Freundeskreis e.V.</b> in Werther (Westf.)	Adenauer, Sven-Georg	Behlert, Beate
Stiftungsrat der <b>Stiftung Burg Ravensberg</b> , in Borgholzhausen	Weßling, Arnold	
Mitgliederversammlung des <b>Westfälischen Heimatbundes e.V.</b> in Münster	Othengrafen, Ralf	Focken, Jan
Mitgliederversammlung des <b>Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalen e. V.</b> in Münster	Othengrafen, Ralf	Focken, Jan
Mitgliederversammlung des <b>Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg e.V.</b> in Bielefeld	Othengrafen, Ralf	Focken, Jan
Gesellschafterversammlung der <b>Wege durch das Land gGmbH</b> in Detmold	Koch, Susanne	Focken, Jan
Mitgliederversammlung der <b>Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)</b> in Köln	Koch, Susanne	Kleinebekel, Ingo
Mitgliederversammlung des <b>Vereins zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung in Ostwestfalen-Lippe</b> , Bielefeld	Sökeland, Dr. Heinz-Josef	Niemann-Hollatz, Birgit
Mitgliederversammlung des <b>Fachverbandes der Landesbeamtinnen und Landesbeamten Westfalen-Lippe e.V.</b> in Hamm	Schwentker, Dr. Wolfgang	Wullengerd, Simone
Mitgliederversammlung des <b>Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V.</b> in Berlin	Koch, Susanne	Schmitz, Judith
Mitgliederversammlung <b>Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.</b> in Heidelberg	Koch, Susanne	Birgitt Rohde
Mitgliederversammlung <b>Verkehrswacht Kreis Gütersloh e.V.</b> , Gütersloh	Kuhlbusch, Thomas	Stieg, Detlef
Mitgliederversammlung der <b>Probierwerkstatt e.V.</b> , Gütersloh	Koch, Susanne	Mackensen, Gudrun
Mitgliederversammlung der <b>Nordwestdeutschen Philharmonie e.V.</b> , Herford	Focken, Jan	Rosczyk, Frank
Mitgliederversammlung des Vereins <b>Mobile Retter e.V.</b>	Kuhlbusch, Thomas	Ramhorst, Eckhard

## Mitgliedschaften im Bereich des öffentlichen Rechts

Gremium:	Mitglieder	Persönliche/r Stellvertreter/in
Verbandsversammlung des <b>Zweckverbandes INFOKOM Gütersloh</b> in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Humpert, Matthias Toppmöller, Anja Wiese, Peter Klages, Gert Goldberg, Jan Gohr, Detlef	Kleinebekel, Ingo Adolf, Jürgen Disselkamp, Dr. Christine Kulage, Ute Tessa Spratte, Fritz Füllung, Liane Sellenschüttler, Martin
Gesellschafterversammlung der <b>regio iT GmbH</b> in Aachen	Humpert, Matthias	Goldberg, Jan
Aufsichtsrat der <b>regio iT GmbH</b> in Aachen	Adenauer, Sven-Georg Erichlandwehr, Hubert Schulz, Henning	
Verbandsversammlung des Zweckverbandes <b>Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe</b> in Bielefeld	Adenauer, Sven-Georg	Kleinebekel, Ingo Buch, Steffen
Verbandsversammlung des Zweckverbandes <b>Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe</b> in Bielefeld	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard Schulte, André Korkmaz, Elvan Niemann-Hollatz, Birgit	Rakel, Josef Kaltefleiter, Hemut Wiese, Peter Tönshoff, Klaus Sellenschüttler, Martin
Verbandsversammlung des Zweckverbandes <b>Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge</b> in Detmold	Scheffer, Frank	Gröver, Wilhelm
Beirat des Zweckverbandes <b>Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge</b> in Detmold	Schäfer, Hans	Gröver, Wilhelm
Beirat der <b>Höheren Landbauschule der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe</b> in Herford	Weßling, Arnold	Pförtner, Albrecht
Verwaltungsrat des <b>Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Ostwestfalen-Lippe AöR (CVUA-OWL)</b> in Bielefeld	Kuhlbusch, Thomas	Beneke, Dr. Bernhard

## 6. Übersicht über die Gesellschaftsanteile und die Beteiligungserträge aus dem Geschäftsjahr 2017 vor Steuern

Beteiligung	Gesellschaftsanteil in %	Beteiligungsertrag (kassenwirksam in 2018)
RWE AG	0,00	3.520,20
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	0,42	0,00
Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH	7,84	0,00
PAD Airport Services GmbH	7,84	0,00
PAD Security Services GmbH	7,84	0,00
Flughafen Gütersloh GmbH	20,00	0,00
Kommunale Haus und Wohnen GmbH	37,67	16.443,20
Kreiswohnstättengenossenschaft Halle Westfalen eG	10,39	7.987,20
wertkreis Gütersloh gGmbH (vorher: Werkstatt für behinderte Menschen im Kreis Gütersloh gGmbH)	74,00	0,00
Kiebitzhof GmbH	74,00	0,00
Flussbett GmbH	74,00	0,00
Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG	100,00	0,00
Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH	100,00	0,00
Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH	100,00	0,00
ECOWEST GmbH (Tochter der GEG)	49,00	0,00
BIOWEST GmbH (Tochter von ECOWEST)	36,71	0,00
DIESELWEST (Tochter von ECOWEST)	12,30	0,00
INTERARGEM GmbH (Tochter der GEG)	0,50	0,00
OstWestfalenLippe Marketing GmbH	7,14	0,00
Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG (50 % des Ertrages werden an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden weitergeleitet.)	25,00	77.253,30
Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh	50,00	0,00
pro Wirtschaft GT GmbH	51,00	0,00
Wege durch das Land gemeinnützige GmbH	7,14	0,00
OWL-Verkehr GmbH	0,01	0,00
ZV Infokom	18,92	0,00
regio IT (Tochter des ZV Infokom)	2,84	0,00
ZV Verkehrsverbund OWL	20,00	0,00
ZV Studieninstitut OWL	10,52	0,00
ZV Naturpark Eggegebirge und südlicher Teuto	4,35	0,00
Sparkassen ZV Stadt GT und Kreis GT	15,00	0,00
Sparkasse Gütersloh – Rietberg	-----	0,00
Sparkassen ZV Kreis GT und Stadt Rheda-Wiedenbrück	66,67	0,00
Kreissparkasse Wiedenbrück	-----	0,00
Kreissparkasse Halle/Westf.	100,00	0,00
Chem. und Veterinäruntersuchungsamt OWL	7,14	0,00
d-NRW AöR	0,44	0,00
Peter-August-Böckstiegel-Stiftung	100,00	0,00

Beteiligungsbericht 2017 Kreis Gütersloh

**Kreis Gütersloh  
Abteilung Finanzen**

**33324 Gütersloh**

Tel: 05241 / 85-1075

Fax: 05241 / 85-1079

Mail: [Luise.Meier@gt-net.de](mailto:Luise.Meier@gt-net.de)

© 2018 Kreis Gütersloh

Die Angaben im Beteiligungsbericht beruhen auf den Gesellschaftsverträgen und den Geschäftsberichten der Unternehmen.